Bezugepreis: Dig, feel tas Dans gebraft, burd bie Bol neentelificite Dit. 1.50 epcl. Beftellgelb. unparteiifche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Mngeigen: Telephon-Mnichlug Rr. 199.

General Amseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei midentlide Freibeilagen: inbener Bukufallungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumeriff. Beichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Motationsbrud und Berlog ber Wiesbabener Berlagsanfials Gmil Bommert in Wiesbaben.

Zamitag, ben 4. Minguft 1900.

XV. Jahrgang.

Das dentiche Clement in China

Mibet ben Gegenstand einer Darlogung in bem foeben erschienenen Jahrbuch für Deutschlands Geeintereffen". (E. G. Mittler und M Jahrbuche tann baburch noch auf eine besonbere Beachtung Unproch machen, weil der Berfaffer, "Rauticus", vielfach aus amt.

liden Quellen fcopft.

Rach ber alljährlich von ber dinefischen Geegolibeharbe aufgeftellben Statiftit tomen im Jahre 1898 bie Deutschen mit 1043 Röpfen erft m fünfter Stelle, binter Engländern, Amerifanern, Japanern und Bottugiefen. Das erflärt fich jum Theil baraus, bag bie Englänber und Amerifaner, wie auch bie Frangofen, fehr viel mehr Dif. finare nach China entfandt haben, ale wir Deutsche, und bag bie ertren auch eine große Menge Landsleute, etwa 600, im chinefischen Billbienft aufweisen; bas finbet aber auch gum Theil barin feine für und fa erfreuliche Ertlärung, bag bie beutiche Bevolterung in China und Oftafien überhaupt burch eine weitgebenbe fogiale Gleich. attigteit und bobe gefellicaftliche Stellung getennpichmet wird und in weit geringerem Mage als die anderen Rationalis fibn aus den mittleren und niederen Schichten fich refrutirt. Im Begenfat gu ber Bebolterungsbermehrung, nach ber fich in ben 25 Jahren bon 1872-1897 bie Engländer wie bie Ameritaner mefahr boppelt fo ftart wie bie Deutschen in China vermehrt haben, but bie Ungahl beutfcher Firmen in gleichem Zeitraum dop. pelt fo ftart gugenommen, wie bie ber englifchen, mabrenb bie ameritanischen gar einen Rudgang gu verzeichnen haben. Die Deutschen in China find in weit höherem Dage als die Angehörigen anberer Rationen im Groghanbel thatig. Der Git bes englie fden Uebergemichts ift Changhai, wo genau boppelt fo viel malifce wie beutiche Großbandelsfirmen thatig find, was fich in erfter Line baraus erflärt, bag Changhai ber haupt-Ginfuhrhafen für Soumwollmaaren ift, bie noch immer borwiegend englifden Urfprungs and und nicht weniger als vierzig Prozent ber gefammten Ginfuhr Sieht man bon biefem allerdings weitaus umfengreichften aller Ginfubrartifel, an bem beutiche Firmen feineswegs undetheiligt find, ab, fo burfte bie Einfuhr faft gu gleichen Theilen in beutichen und englischen banber liegen, und abnifich burfte es mit ber Ausfuhr fleben, wenn bon Thee, in bem Die Ruffen, und bon Geibe, in ber bie Frangofen herworragend thatig ind, abgefehen wird. In Songtong ift bas Berhaltnig für unb Leutiche icon febr viel gunftiger. Und in anderen Safenplagen, Die m bet dinefifchen Rufte ben Fremben juganglich find, tamen im Jahre 1867 bie Deutschen mit 47 Firmen ben Englandern mit 54 Firmen the nabe, ein Berhaltniß, bas fich ingwischen ungweifelhaft noch gunger für uns geftaltet haben wirb. Mugerhalb bes Dangifee-Thales Binben fogar icon bor zwei Jahren 36 beutiche Firmen 35 englifden wemuber; in einzelnen wichtigen Bertragsbafen hatten bie Deutschen wa bamals ein ausgesprochenes lebergewicht; fo waren in Atent fin neben 9 englischen 16 beutsche, in Ranton neben 6 engli den 8 beutiche Firmen anfaifig.

Ueber Riautico u bemertt "Nauticus", beffen Ausführungen Dit in Borftebenbem in ber hauptfache wiebergegeben haben, u. 21. ealgendes: Heute fann natürlich das noch por etwas mehr als zwei ahten unbefannte, ärmliche Fischerborf Tfingiau nicht bereits in eine unenswerthe Handelsstadt umgezaubert sein. Man tann nicht ern-

ten, wenn man faum mit ber Aussaat begonnen bat. Erft, wenn bie Safenbauten vollendet find, Tfingtau mit bem Sinterlande in Gifenbohnverbindung fteht und im Sinterlande eine moberne Entwidelung, insbesonbere im Bergbau, fich regt, erft bann wird unfere Befigung im fernen Often als Sanbelsplat ben Erwartungen entfprechen tonnen, Die man beute ichon in vielen Rreifen Begt. Man wirb annehmen, bag biefe Borausfepugen icon in nicht ferner Butunft erfüllt fein

Enblich feien noch einige martante Gabe aus bem Bericht bes Generaltonfuls bon hongtong, Gir Billiam Robinfon, an bie englische Regierung ermahnt. Es erhellt aus biefem gewiß unverbachtigen Zeugnif am beften, welche Fortidritte Deutschland in China gemacht bat: "Die Deutschen find bie Erften, Die ben Werth eines neuen Artifels erfennen, Die Erften, Die Berfuche mit ihm anftellen, die Erften, die ibn nach Saufe ichiden, die Erften, Die ausfindig machen, was für einen Marttwerth er bat". Diefe Erfolge werben, unter Unerfennung ber Ehrlichteit bes Bettbewerbs gurudgeführt auf "fehr große Intelligenz, große Sorgfalt und Umficht und allgemeine Bilbung.

Attentate.

Rach ber Ermorbung bes Ronigs von Italien famen bon berichiebenen Geiten Melbungen von weiter beabfichtigten Attentaten und vielfach glaubte man an eine große anardiftifche Berichwörung. Es gab Leute, bie fichere Beweife bafür in Sanben haben wollten, bag auch ber Raifer bon Deutschland bon Morbbuben gum Opfer auserfeben fei, und genahrt wurde biefe Unnahme noch baburch, bag ein italienischer Arbeiter in Elberfelb offen aussprach, nach Ronig humbert tommt Raifer Bilhelm an bie Reibe. Und bas Befteben einer Berichwörung fceint Thatfache ju fein! Zwar ift gegen Raifer Bil-belm bis jeht noch nichts Berbuchtiges unternommen, boch aber ift ein Mttentat auf eine bochgestellte Berfonlichteit verübt worben, gludlicherweife erfolglos . Schon geftern fonnten wir bon einem mörberifchen Angriff auf ben gegenwartig in Baris weilenben Schah von Berfien melben und beute liegen bagu febr ausführliche Delbungen por, fobag an ber Babrheit nicht gu zweifeln ift. Allerdings fucht man amtlicherfeits in Paris bie Sache gang harmlos binguftellen, inbem folgende Melbung berbreitet wirb:

Paris, 2. August. Als ber Schah heute Bormittag gu Bagen bas Balais Couberaine berließ, fturgte ein burgerlich gefleibeter Mann mit erhobenem Stode auf ben Bagen gu und rief: "Es leben Die Rinber bes Bolfes! Der Mann murbe verhaftet. Gin Revolver wurde bei ihm vorgefunden. Er fceint nicht bie Abficht gehabt gu haben, ein Berbrechen gu begeben, es icheint fich vielmehr nur um einen einfachen Smifchenfall gu hanbeln.

Die frangöfische Regierung fdeint febr beftrebt gu fein, bas gute Renommer ber hauptftabt gu wahren, wohl gang befonbers im Intereffe ber Weltaubstellung, bie noch auf manche Fürftenbefuche mariet. Allerdings find frangöfische Blatter nicht fo vorfichtig und weitblidend. Sie fprechen bireft und unverblümt von einem Attentateverfuch. Go melbet in Uebereinstimmung mit anberen Barifer Blattern ber

"Paris, 2. Auguft. Der Wagen bes Schahs hatte etwa 20 Meter von feinem Sotel gurudgelegt und tam bei einem neuen Arbeitstittel die Reihen ber Polizeibeamten burchbrach und mit einem Sabe auf bas Trittbrett bes Wagens bes Schahs fprang. Er hielt einen Revolber in ber Sand und richtete biefen auf bie Bruft bes Schabs. Gei es nun, bag ber Berbrecher gogerte ober erft gielen wollte, genug, ber Schah tonnte fich etwas nach lints neigen und Die rechte Sand bes Morbbuben ergreifen. Als ber Grogvegier biefen bei bem Sandgelent faßte und biefes heftig briidte, fiel bem Morber bie Baffe aus ber Sand in ben Bagen. In bemfelben Augenblide padte ibn ber Polizeiinspettor und mehrere andere Poliziften, während die Menge in ben Ruf ausbrach, "nieber mit bem Morber", "Tob bem Morber." Der Schah bewahrte völlig feine Raltblütigteit, mabrend fich feiner Umgebung große Aufregung bemachtigte. Er wollte nicht, bag bie Spagierfahrt verfchoben würde, und befahl, ben Weg fortgufeben. Um 4 Uhr 30 Min. febrte er nach Paris gurud. Alsbalb flattete ibm Prafibent Loubet einen Befuch ab. Die Bufammentunft, welche febr berglich war, bauerte fünf Minuten. Ginige Berfonen befundeten auf bem Boligeitommiffariat, fie hatten eine Berfon, bon ber fie eine Befchreibung gaben, mit bem Berüber bes Morbanfalls fprechen und im Augenblid ber Musführung bes Berbrechens fteben feben. Der Unterfuch. ungerichter Balles murbe mit ber Untersuchung betraut. Der Berbrecher wurde auf bem Boligeibureau photographirt. Da er gefeffelt war, tonnte er teinen Wiberftand leiften, jeboch fentte er beftanbig ben Ropf. Balles berfuchte vergebens, ibn gu bernehmen. Der Attentater fpricht geläufig frangofifch mit italienifchem Dialett und man glaubt, bag er aus Italien ftammt."

Dan tann nach biefer Temps-Melbung, bie fich mit ben Melb. ungen bon anberer Geite und ber anberer Blatter vollftanbig bedt nicht mehr baran zweifeln, bag es fich um ein wirtliches Attentat handelt. Schon am 30. Juli wurde bon einem Morbverfuch auf ben Schaft berichtet, boch bamals handelte es fich nur um einen unwefente lichen Zwischenfall. Anders jest!

Db ber berhaftete Attentater thatfachlich ein Italiener ift, wird fich mohl balb feststellen laffen, schwerer allerdings, ob er mit Bresci einer Banbe angehort. Auf Die Musfagen biefer Menfchen felbft ift wohl nicht allzwiel zu geben. Doch wird man von ben Regierungen aller ganber ermarten burfen, bag fie gur Sicherheit ber Fürftlichfeiten besonbere Schutymagregeln treffen, benn nachbem zwei Attentate furg nach einander verübt worden find, wäre es unberantwortlich, wenn bie Droh-Meugerungen, wonach noch mehrere herricher bingemorbet werben follen, ganglich unbeachtet gelaffen würden. Borficht ift beffer als Rachficht! Die frangofifche Bolizei icheint es aber nach ben bis jeht vorliegenben Berichten an Dachfamteit entichieben fehlen gelaffen zu haben; ihr foll nämlich bon bem beabfichtigten Attentat auf ben Schah Renntniß geworben fein, benn unter ben Briefen, bie Donnerftag früh im hotel bes Couverane, wo ber Schah wohnte, eine getroffen waren, foll fich auch ein folder befunden haben, in welchem mitgetheilt murbe, bag ber Coah bas Coidfal bes Ronigs humbert theilen werbe. Der Brief foll ber Gicherhelts-Boligei übergeben more ben fein. Bon wem er ftammt, ift nicht erfichtlich aus biefer Melbung. Offenbar follte es ein Warnbrief fein.

Gin Attentat auf den Ronig von Gerbien ?

Dem Londoner Blatt "Daily Chronicle" gufolge ift am Mitte woch ein Attentat gegen ben Ronig bon Gerbien berubt morben burch noch unbewohnten Caufe vorüber, als ploglich ein junger Buriche un | ein Individuum, das einen Revolverichung auf ben Ronig abfeuerte

"Erinnerung". Sfigge von R. v. Reffgern-Biesbaben.

both melter nijdst

umfaufen wie die fchmargen Reger Weitlaß, die teber Bedurfnille inden umfaufen wie de fchmargen Roger Weitlaß, die teber Bedurfnille inden

Sinde geftust. Das burch ben grünen Lampenfdirm gebampfte Licht mer fleinen Stehlampe fieß die Buge bes Mannes, ber jo in Gebanten mur undeutlich erfennen. Aber eins war flar und beutlich feinen Mienen gu lefen: Es mußte ein schwerer Rummer fein, ber in Berg bebrüdte, ber feine bunteln Mugen, Die ftarr in's Leere blida in feuchtem Schimmer erglangen ließ und ber in bie bobe Stirn abliftere Falten gefurcht. Er mochte wool fcon eine Stunde lang fo Jungstos geseffen fein, vollauf beschäftigt mit bem, was feit Tagen Dirn marterte, ein filles, tiefes Web, bas verborgen in einem tiden feines Bergens folummerte und plöglich burch bie legten Ermife wieber wachgerufen wurde. Jest endlich erhob er fich, redte R große, hagere Geftalt, fchritt ein paar Mal im Zimmer auf unb um ließ fich bann wieber matt und gebrochen bor feinem Schreiballe nieber. Sein Blid war eine Zeit lang unschluffig im Bobnme umbergeftreift, bis er fich ploglich auf ein Bilb heftete, bas rag bor ihm über bem Schreibtifche bing, bas Portrat eines in erfter Endfrische anmuthig erstrahlenden Belbes, blond, mit übergroßen, uchenden, blauen Augen und einem Paar Lippen, so llein, so roth, geborten fie einem leibhaftigen Engelden . . .

Und wie er bies mit fehnsuchtsvollen Bliden, immer wieber bon attem fritisch prüfend, anstaunt, ba gieht bor feiner fcmerglich be-Den Geele in flaren Gingelheiten all bas vorüber, was fich vor Jahlugetragen bat, wie feine Befanntichaft mit ihr begonnen und wie tingig iconer Jugendtroum fo jab gerftort tourbe

Schon bamale, als er ihr gum erften Male begegnet mar, ba fchien sanges Empfinden umfponnen hielt, auch feine gange fernere Zubemoachsen sein . . . Und erhielt er bann gar ab und zu ein son ihr, bann fühlte er sich stolz und freudig und sicher, als nun nichts mehr auf Erben fein Glud gerftoren. Gie hatte

es ihm boch geschrieben, bag er ausharren folle, baß fie nur ihm angehoren wolle, daß nichts auf Erben fie jemale icheiben tonne . . .

Und bann hatte er nach langer Paufe wieber eine Rachricht betommen. Dit unruhiger Dand hatte er ben Umfchlag geoffnet, bann begann er gu lefen Und wie er las, mit fiebernben Mugen, Borte, gange Gage überfpringend, ba übergieht eine fable Blaffe fein Antlig Schweiftropfen treten aus ben Boren und beneben bie Stirn: es ift ibm, als wurben ibm bie Rrafte ichwinden, ein flimmernbes Roth entgiebt alles feinem ftechenden Blide, und nun icheint es ibm, als foften fich bie Buchftaben bon einander los, als wurden fie, groß und machtig werbend, Form und Geftalt gewinnen und als tangten fie um ihn herum, einen gar wirren, tollen Reigen und ploplich entfallen feinem ichlaff berabfintenben Urm bie Briefbogen. Aber ba rafft er fich auf, er fammelt fie wieber, er muß es ja lefen und nochmale überfliegt er mit ausbrudslofer, entftellter Diene bie bon gitternben Sanben frampfhaft gehaltenen Bogen 3ft es benn Täufchung? Aber nein, bier fteht es ja flar, beutlich und nüchtern. Co leibenicaftslos ift bier Bort an Bort und Cap an Gap gu moblaufammenbangenber Rebe gefügt. Run erft begreift er es bollig! Ein wilbes, hohnvolles Lachen entringt fich feiner Reble. Wie tonnt' er benn bas nicht verfteben, was ba fo rubig und verftanblich auseinanbergefeht! Gie fagt ja boch: "Es fchmerge fie felbft, aber fie febe nun beutlich, bag bies alles ein Traum gewefen, ein Traum, ber nie in Wirflichteit werbe übergeben tonnen. Er fei ja mittellos und habe noch teine Erifteng. Gin freudloses Dafein mußte bies werben, mit bem fie fich gegenfeitig bas Leben verbittern wurben. Debbalb babe fie ber flaren Bernunft gefolgt, und bie Werbung eines hochanfebnlichen Mannes nicht gurudgewiefen, ber für fie bie hingebungevollfte Liebe ju empfinden icheine. Gie hoffe, bamit ihr Blud gu machen, Er moge überzeugt fein, fie werbe ibn auch fernerbin ftets als einen ergebenen Freund betrachten.

Geitbem find 3 a hre bergangen. Aber ber jabe, unbefdreibliche Schmerg, ber in biefen Mugenbliden furchtbarfter Ernuchterung ihn getroffen, ber unerwartet wie ein Blig aus beiterem himmel feine fühnften, guverfichtlichften Soffnungen wie Salme gefnidt, feinen gan-

gen Chrgeig und alle Lebenöfreude mit einem Schlage ertobtet bat er war nicht gewichen; an beffen Stelle hat nur ein bumpfes Web fich eingeniftet für immer, bas wie ein bufterer Schatten nicht von feines Geele weicht, bas fein Berg wie mit talten, eifigen Rlammern umfaßt. Stellung und Chrung und Alles, was er ohne fein Buthun erlangt, bermochten ihn nicht aus feinem Tieffinn gu rutteln. Rur bas, mas er nun bor wenigen Stunden erfahren, bas ergreift ibn in ber tief. ften Tiefe feines Gemuthes, bas burchwühlt abermals fein Berg mit darfen Rrallen, bas wirtt wie elettrifirend auf ibn. Er bat fie flets in ben glangenoften Berhaltniffen gehofft, und blog ber eine Gebanfe, baf wenigstens fie bas Gliid in vollen Biigen genieße, bat ihm bas Leben halbivegs erträglich gemacht. Und min bort er, was er nie für möglich gehalten; nun lieft er ihres Gatten finangiellen Ruin in ben Tagesblättern ausführlich befprochen, fieht, wie es im Ru gum Tagesgesprach geworben, wie man mit robem Chnismus jebe fleine Gingelheit gu befriteln und gu befpotteln fucht. Er, ber bornehme Mann, ein Liebling ber Gefellicaft, batte - fo fagt man - auch nach feiner Beirath nicht aufgebort, feinen toftspieligen Leibenschaften in ber finnlofeften Beife ju frohnen. Bon Tag ju Tag fcwand fein Bermogen, allmählich gelangte er in bie Sande gewiffenlofer Leute, felbftflichtiger Musbeuter, bie ibn fo weit brachten, um ehrlos gu merben ober - bie Rugel zu mublen. Geftern batte er fich erichoffen! Run ftanb fie ba, als Bittive, als Mutter, berlaffen, ein Gegenftanb bes Gefpottes, ganglich entblogt aller Mittel, preisgegeben bem Glenb.

Das alles waren Ereigniffe ber fehten Tage. Das erneute in ibm ben alten Schmerg, bas gabrt und wuhlt fo lange in ibm. bis fich aus all' bem ein Gebante gum feften Entichluffe burchringt, Er will gu ihr hineilen, fie troften, ihr fagen und beweifen, bag fie einer elenben Butunft entgegengebe, bag er in ben glangenbften Berbaltniffen fich befinde, baß fie boch jeht wenigstens Bernunft annehmen moge. Gelingt es ibr, ibre Lage flar ju erbliden, bann miffe fie ibm geftatten, ihr und ihrem Rinbe als Stube beigufteben. - Und in ibm. bem jum Manne berangereiften Junglinge bon bamals, bem Manne mit ben ernften, gefalteten, faft bergramten Bugen, beginnt nach fo langer Beit endlich ein feliges Gefühl fich gu regen, bas wie mit

4 2

geneidel Shwarz hare Fr

Duell 3

leichen

Shen

Reprer

tatte 1

Bauern

Banerr

Criang

Miler

ben 98

Helt 2

Whier,

Septid

mente t

mn ber

M M

bifonbe

Belb o

sehm u

in bete

mit be

and in

mire or

pa laff

unb bo

kn fol

Gabrit

terbiel.

prin b

Ebarl

Stobt

bunk

ien, a

提 報 提 整 是 是 年 年 第 至

2

ale biefer ber Bagen burch bie Stabt fubr. Der Ronig murbe nicht getroffen, ber Attentater fofort berhaftet. Gine Beftatigung ber Melbung fehlt noch. - Collte fich biefe Melbung beftätigen, bann burfte man mohl annehmen tonnen, bag Ronig Mleganbere Berlobung ein Individuum beanrlaft babe ju der That. Man wird taum bas Anarchiften-Symbicat" bafür veranimortlich machen fonnen



Biesbaden, 3. Muguft.

Bur Ermordung bes Sonigs von Italien. Der Attentater Bredei.

Das trobigfreche Benehmen bes Attentäters Bresci hat nach einer Melbung bes "Berliner Tageblatt" ous Rom feine Menberung erfahren. Er fagt, er werbe balb burch bie Repolution befreit werben. Er tünbigt bie bevorftebenbe Ermorbung bes Baren an. Mittlerweile wurbe er in eine 3mangsjade geftedt, bie nur mabrent bes Effens ausgezogen wirb. Dan nimmt inbeffen an, bag er trot bes Morbes mehr affectirt als natürlich ift und in ber Gingelhaft früher ober fpater bie Bergweifllung Blag greifen wirb. Mus Amerifa tamen an Bresei Glidwunfch-Depefchen, welche bie Boligei natürlich confiscirte. In einem por bem Juftig-minifter abgehaltenen Berhor bezeichnete fich Breset als Rationalift und Individualift. Er gebore vielen potitifchen Bereinen an, Die ihm aber alle nicht rabital genug feien. Er haffe alle hoben Berfonlichteiten.

Rundgebungen.

Muf ber Blagga Colonna in Rom fanben am Donnerftag Abenb Rundgebungen ftatt. Demonftranten burchzogen mit einer Fahne bie Bia Crocifert. Sie murben von einem Saufen Sogialiften überfallen. Die Fahne wurde gerriffen. Gine anbere Gruppe, bie bet ber Strafe bella Bropaganba Sodrufe auf ben Gogialismus ausbrachte und mit Stoden brobte, wurde bon ber Boligei übermaltigt. In bem Club befand fich ein betannter Unarchift namens Stognetta.

Berhaftung #

Muf bem Babnhofe in Rom wurde Sonnerftag eine anfcheinenb Amerika angetommenen Anarchiften. Der Mann, welcher ans Monga tom und nach Uncona wollte, wehrte fich aus Leibesträften und betheuerte fortwährend feine Unichnib. Rach meiteren Delbungen wurben auch in verfdriebenen Stabten Bialiens Berhaftungen vorgenommen bon folden Berfonen, welche hodgrufe auf Die Unarchie ausbrachten und Symbole gerriffen.

Die Beifetjung Ronig Sumberts. fige bes Ronigs einen Minifterrath ab. Borber batte ein Familienrath flattgefunden. Es murbe über Die Form bes Begrabniffes perbanbelt. Der Ronig gab feine Buftimmung jur Ueberführung ber Leiche in bas Bantheon und theilte bie Benehmigung telegraphifch bem Burgermeifter von Rom mit. Gin Teftament Konig humberts ift noch nicht gefunden worben. Gollte aber ein foldest bie Beifehung in ber Superga beftimmen, fo murben große Schwierigfeiten entfteben, ba bie Ronigin-Bittwe auf Die Grfüllung bes letten Billens ihres Gemable befieben burfte. - 3m Bantheon haben bie Borarbeiten für bie Beifegung bereits begonnen. Die Leiche wird in Die Rrupta gefentt. Mitten im Bantheon wird bei ber Leichenfeler ein reich gefcmudter Ratafall errichtet werben. 160 ber beften Ganger und Gangerinnen Staliens führen unter ber Leitung Mascagnis bie Tobienmeffe aus. Gefiern Abend 6 Uhr wurde ber Garg wegen fort- ichreitenber Bermefung geschloffen.

Die dinefifden Wieren. "Bormarich."

Benn bon allen Seiten gemelbet wird, bag ber Bormarich auf gleich ber "Rein-Dort-Beralb" aus Tichifu bereifs ju melben weiß, bag bie auf bem Mariche nach Befing befindliche jabaniiche Avantgarbe

mit einem Berluft bon 150 Mann gurudgefchlagen worben ift, fo muß biefen Radrichten boch entgegengeftellt werben, baf in Berlin noch immer feine Beftätigung über einen Befchluf, Beting fofort angugreifen, vorliegt. Man ift einftweilen alfo lebiglich auf bie ausmartigen Rachrichten angewiesen, beren Ambertaffigteit oftmals gu wünfden ubrig

Die Oberbefehlshaberfrage.

Much bie Frage bes Oberbefehle ift nach neueften Delbungen noch ungelöft und icheint nach guverläffigen Ermittelungen fogar in bie Ferne gerucht gu fein. Geftstebend ift, bag Deutschland an ber Ber-Schleppung biefer Frage nicht nur teine Schulb tragt, fonbern vielmehr eifrig bemilht war und auch noch ift, biese Angelegenheit schleunigst gu regeln. So wenig erfreulich bie Thatface bes Dangels an Ginigteit über bie Frage bes Oberbefehla auch ift, fo barf fie boch nicht ganglich tobt gefch wie gen werben. Unwillfür-lich brangt fich aber Jebem bie Frage auf, wie biejenige Dacht, burch beren ftarres Fefthalien ihrer Unficht an ber Ernennung eines Dberbefehlichabers ein etwaiger Diferfolg bes gangen Buges berbeigeführt werben tounte, bie Folgen gutragen gebentt.

Bum Baffenftillftand.

Rach einem Telegramm bes "Berliner Lotal-Angeigere" aus London gab ber britifde Gefandte in Befing, Gire Macbonalb in feiner letten Botichaft ber Befürchtung Musbrud, bag ber am 18. Juli abgeschloffene Baffenfrillftanb bon Geiten ber Chinefen, benen offenbar bie Munition ausgegangen mar, nur eine Lift gewefen fei, um Beit gu neuen Ruftungen gu gewinnen.

Raifer Wilhelm reift nicht nach Rom.

Bon vericbiedenen Seiten mar angenommen worben, daß Raifer Wilhelm gur Beifetjung Ronig humberts nach Rom reifen werbe. Dem romifchen Mitarbeiter bes "Bert. Tagebl." ift nun bie Mittheilung geworben, daß ber Raifer ben Beifegungsfeierlichteiten in Rom n icht beimohnen wirb. Much die Entfendung des Bringen Deinrich ift zweifelhaft. Der Bergicht bes Raifers auf die Romreife wird allgemein mit Beruhigung erffillen, benn wenn auch weitgebenbe Borfichtsmagregeln getroffen werben, jo tonnte boch in Anbetracht ber Unficherheit in Italien von ben italienischen Behörden feineswegs bie volle Garantie ber Sicherheit übernommen werden. Fir den Raifer mare das fein hinderungsgrund gewesen. Er ift ein Gegner von Ab-iperrungsmagregeln und daß fein perfonlicher Muth jeder Befahr fpottet, bewies 3. B. mabrend der "Brotframalle" in Berlin fein Spagierritt unter ben Linben mitten burch die dort versammelte Menge, die verblufft und respettvoll gur Seite wich, mobei mander, vorher laute Schreier unwillfürlich ben but gog. Der hauptfachlichfte Grund, ber ben Raifer veranlaft, bon ber Betheiligung an ben Beifebungsfeierlichkeiten abzufeben, durfte eine garte Rudfichtnahme auf ben Raifer ban Defterretch fein. Raifer Frang Bofef hatte im Salle ber Romreife Bilbelms II, nicht gut fehlen fonnen, er murde es fich ficherlich nicht haben nehmen laffen, Rönig Sum bert gleichfalls bas lette Geleit gu geben. Gerade biefer traurige Anlag aber hatte in bem Raifer von Defterreich bie faum pernarbte Bunde wieder aufgeriffen, bag feine Gemablin auch einem anarchiftifchen Attentat jum Opfer gefallen ift.

MIS Bertreter Raifer Bilbelms bei ben Beifehungs-Geierlichfeiten in Rom bürfte bem, Berl. Lotal-Anzeiger" gufolge Bring Albrecht von Breugen ober einer feiner Gobne nach

Rom entjandt werden.

Englischer Rationalfinn.

Gine eigenartige Entbedung wollen bie Englanber in Pretoria gemacht haben. Dort find nach einem Rapftabter Telegramm bes Daily Telegraph" hochwichtige, aus England ftammenbe Documente entbedt worben, woraus bervorgebt, bag fich englische Parlamentemitglieber und anbere berborragenbe Polititer an ber englanbfeinb. iden Agitation in Gubafrita betheiligt haben. Das Blatt theilt ben Wortlaut bes Telegramms feines Correfponbenten nicht mit, ba es fich aber bei ben angeblich belafteten Bolititern nur um ber libergien Bartei Angeborige banbeln fann, liegt bie Bermuthung nabe, bag es fich bei ben angebrobten Enthullungen lebiglich um ein imperialiftifches Bohlmannober im hinblid auf Die im Berbft gu erwartenbe Barlamentsauflofung banbelt,

beit runiger Stimme, als mare überhaupt nichts borgefallen, beginnt



Monig Meganbers Bochzeitefeler. Rach einer Depefde auf Belgrab murben bon ber Belgraber Gemeinde für ein Brautgefdent für Frau Draga Mafchin 40 000 Fres. bewilligt. Die Flitterwochen wird bas Ronigspaar in Gemenbria auf bem boritgen tonigliden Beingut gubringen. Die Sochzeitsfeier wird zwei Tage bauern unb ben gangen Conntag und Montag werben Boltsfeste in Belgrab unb vielen anberen Stabten Gerbiens veranftaltet.

Die gefährlichfte Beit für Cheicheibungen. Diefe ju etuiren hat ein Statiftifer in England unternommen. Und er bat richtig berausgebracht, baß biefelbe gwifden 10 und 20 3ahren liegt. Goon nach fünfjähriger Ghe beginnen bie Scheibungen gabireicher gu mers ben; aber ihren Sobepuntt ereichen fie erft nach gehn Jahren. Intereffant ift auch bie Thatfache, baß bei tinberlofen Eben eine meitaus größere Reigung jum Museinanbergeben berricht, und noch intereffanter ift bie bon bem finbigen Statiftifer gemachte Entbedung, bag biefe Chen faft ausnahmelos bon - heirathebureaur vermitielt murben. Berfolgen wir bie Berechnungen unferes Gemahremannes meiter, fo finden wir, bag nach 20jahriger Ghe bie Manner fich mir felten noch bon ihren Frauen icheiben; es find bann meiftens bie Frauen, bie fic ifber irgend etwas zu beflagen haben. Raturlich mare es außerft lot-nend, aus biefer in mehr als einer hinficht intereffanten Statiftit die nabeliegenden Schluffe gu gieben, gumal bie gange Befchichte ja uns in feiner Beife berubet fonbern nur bie Englanbet angeht Aber eben barum wollen wir uns bie Dube erfparen. Sicherlich aber macht bas Gefdaft ber Chetrennung ben betreffenben Berichtshofen viel gu ichaffen, ba bie Babl ber gerichtlichen Scheibungen in beffan-

biger Bungbme begriffen ift. Gine italienifche Berbrechergefellichaft. Dan fchreibt aus Reapel: Bor bem Gericht in Bulmi, Calabrien, fommt feit 14 Tagen ein Riefenprogeg gegen eine große Berbrechergesellichaft jut Berbanblung; es find 248 Perfonen angellagt, barunter zwei Frauen. Gima 200 Berfonen find bereits verurtheilt morben, und wenn man ben Beugen, ber Bollgei und ber öffentlichen Meinung Glauben ichenfen barf, bilben bie 450, bie bereits in bie Sanb ber Juftig gefallen find, nur einen Heinen Theil bes Berbrecherthums, ber jene Gegend unficher macht. Die geheime Befellichaft ift nach einem bollfianbigen Statut in brei Abtheilungen getheilt: Die erfte "la Maggiore", ift bie ber Camorriften, welche ben leitenben Raih bilben und ben Gewinn vertheilen; Die zweite, "la Biccola", ift bie ber "picciotii", Die bei ber Aufmahme als Gefchent ein Spiel Rarten und ein Meffer ethalten, bie Befehle ber "Maggiore" ausführen und Camorriften werben, wenn fie fich burch besonbere Rubmesthaten ausgeichnen; Die britte Abtheilung bilben bie "Chrenjlinglinge", bie neu aufgenommenen Mitglieber. Bon ber fleinen Abtheilung ("Biccola") gelangt man in bie größere ("Maggiore") burch bie "Blutprobe", b. b. wenn man irgend einen Menfchen mit bem Deffer angreift und bas Blut bei Bermunbeten einfaugt. Die Gefellicaft verurtheilt bie Ungeberfamen ober bie Berrather gu Gelbftrafen ober gum Zobe, und bie Ramen ber Bollftreder ber Urtheile werben burch bas Loos bestimmt, Wer fich irgend etwas ju Schulben tommen laft, wird vorlaufig aus feiner "Stellung" entlaffen und unter Anflage geftellt; wenn feine Musftogung aus bem Bunbe befchloffen ift, wird et "ehrlos" und ft mabrent feines gangen Lebens Berfolgungen jeber Mrt ausgefest Wenn bas Uribeil nicht an bem vollstredt werben tann, ber es bere bient bat, muffen feine Bermanbten bis gum fiebenten Beichlecht barunter leiben. Das ift ber Dauptinhalt bes Statuts ber "piccielteria". Biele Berbrechen, Die bon ber Gefellicait begangen murben, gelangten überhaupt nicht gur Angeige, weil bie burch Diebftabl. Raub ufm. Geschäbigten bie Nache bes Bunbes fürchteten.

Bon einem Alft unglaublichen Burcanfratiomus weis bie "Meger Sig." gu berichten. Gin in Boauregarb bebienfletes Mab den batte fich bei bem Berfuche, bas Ruchenfeuer mit Betrofeum asgugunben, in Folge ber Explofion ber Betroleumstanne lebenagefabr liche Brandivunden jugezogen. Als man bas Möbchen nach ber Spital verbrachte, machte bie Spitalberwaltung von Beauregarb bit Aufnahme ber Berungludten bon ber Beibringung eines argtlichen Atteftes abhangig. In Tucher eingeschlagen, mußte bie Berfon, ber bie berbrannten Fleischfeben bom Rorper bingen, nach ber Statt transportirt werben, wo ihr biefer bebauernswerthe Buftanb amilic beglaubigt murbe. Dariiber vergingen Stunben, ehe bem armen Geichopft bilfe und Linberung gebracht werden tonnte. rollen Stunden erlag die Ungludliche ben Berlehungen.

fie bas Gefprach, indem fie ihm bantt, bag er fich felbft nach fo langer Beit im Momente bes Umgludes ihrer erinnert Und burch ben marmeren Rlang ibrer Stimme ermuthigt, beginnt er gu reben. Aber bie fleine bewegliche Rebe, bie er fich einftubirt, wohl hunbertmal porgefagt hatte, bie ift ihm nun ploblich entfallen. Darum fpricht er nur gogernb, fliffiernb, barum tragt er nur ftammelnb fein Unliegen bor.

. Sie moge fich boch erinnern, bag fie ibm ichriftlich versprocen batte, ihn flets als einen ergebenen Freund gu betrachten. Bisher mare fle in Glud und Reichthum gewesen, ba hatte fie feiner nicht bedurft. Run aber, ba fie verlaffen, mittellos, preisgegeben einer troftlofen Bufunft, moge fie ibm gestatten, ihr und ihrem Rinbe burch Rath und

That hilfreich beigufteben."

Debr als mit ben Borten fpricht er mit Bliden, mit feinen Mugen, bie er nun fest auf fie richtet, fragend, forfchend, flebentlich bits tenb . . . Und fie fühlt biefen glübenben Blid, ohne ibin ins Antlit ju feben. Enblich hat er geenbet, erleicheriet aihmet er auf und erwartet gespannt bie Antwort. Aber ihre Buge bleiben unverandert, wie Marmor, ihr Blid noch immer gefentt. Es fei bies alles unge-mein lieb von ihm: die That eines Freundes. Und boch tonnte fie nicht einwilligen. Es mare ja nur Qual für fie, wenn fie nun von ihm Mohlithaten und Freundschaftsbienfte annehmen folle. Dies tonne ihr Stols nicht gulaffen. Gie bante ihm innig und reiche ihm nun für immer gum Abichieb bie Rechte: Wenn er aber ichon mitbelfen wolle, ihren Kummer gu erleichtern, bann moge er boch enblich - auf

Er borte biefe Worte, aber ihm ift, ale berftunbe er nicht beren Sinn. Sie fcheinen ibm fo leer, fo inhaltlod. Er empfindet nicht Edmers noch Freube. Es ift gleichfam bie Feber, Die feine Geele bis nun in peinigenber Spannung gehalten, gebrochen; nun ift mit einem Schloge all' bas, mas früher noch fo fturmifch ibn burchwogt, ploglich jum Conveigen gebracht. Rur eine bumpfe bleierne Riebergefchlagenbeit bemächtigt fich feiner, berbinbert feine Erwiberung, ichnurt ibm bie Reble gufammen. Scheu, ale fürchte er fich, ergreift er ihre warme Band und brudt einen ftillen Rug auf bie Fingerfpigen. Ginen Mugenblid noch gogert er, fill fleben bleibenb, bas haupt abgemanbt, nachbenflich gefentt, bann brebt er fich um und geht.

Wie ein Gunber fchleicht er nach Saufe. Dier angetommen, fint er in ben Lehnstuhl. Wohl eine Stunde mochte er fill belitend bogtfeffen fein. Dann erhob er fich und ließ fich nach turger gett mit feinem Schreibpulte nieber. Und mabrend fein traumenber Blid auf bem forag por ihm hangenben Bilbe ruht, gieht por feiner fomerglid bewegte Geele im Gebanten all' bas vorbei, mas er bor Jahren erlebt, wie bas, was er eben bor einer halben Stunbe erfahren

In bem bon milbem grunfichen Licht erfüllten Gemach ift es bill. marchenftiff. Rur ab und gu wird biefe eintonige Rufe vom Schriffe eines burch bie Goffe Schreitenben ober bon bem bumpfen Rollen eine in ber Gerne babinfahrenben Bagens unterbrochen. Da ploblid hallen bom naben Rirchthurme 12 Schläge. Mitternacht. 3ablin fabrt er empor. Er fculttelt fein Saupt, er ftreicht mit ber Send über bie fcmergenben Mugen, über bie brennenbe Stirn, als monte et fich ben ihn umfpinnenben Traumen gewoltfam entreifen, bet Wirflichteit fich wiebergeben. Und abermals erhebt er ben Blid febnfachte boll und boch wieber fritifch priifend gu bem Gemathe. Run erft er fcheint fie ihm mehr benn je begehrenswerth, entgildenb, begaubernb als bas Chenbild eines Engeldens, erftrablend in erfter Jugenbfrifde mit bem blonden üppigen haar, ben übergroßen, blauen, fpredenben Augen, ben rofigen Bangen. Rur um bie fleinen rothen Lippen bei jungen Weibes erfcheint ihn ein gang eigenes Lacheln, beffen ce frubet nie gewahr wurde . . . ober tauschen ihn blos die Ginnet uber nein, bas ift ja berfelbe graufame, bitter lächelnbe Jug in ben Mund winteln, mit bem fie ihre ftolge Antwort auf fein Anerbieten por einet Stunde begleitet. Bie befchamt fentt er ben Blid. Gin wilbes unbefchreibliches Weh burchzieht langfam feine Bruft und als wollte et fich Erleichierung verfchaffen, ringen fich von feinen gudenben Birpen bie ftammelnben Worte: "Mumächtiger bab' Erbarmen, lag mich bed enblich vergeffen !"

Und langfam fintt fein Saupt immer tiefer, bis es endlich au ben am Tifche liegenben Armen ruht, und Thrane nach Thrane tollt über bie blaffen eingefallenen Wangen bes ftill in fich hineimveinenbes

evenne und Balfam bas obe Beere jeines Innern jufit, bas in jeinem herzen nach fo langer Paufe wie bamals por Jahren fturmifdes Bochen bewirtt, bas neuerbings Rroft und Muth in ihm aufthauen läßt, bas einen milben, perfonlichen Bug um feine Bippen gaubert, bas Thranen fcmerglicher Freude in feinem gebrochenen Muge erfcimmern lagt . . . Er eilt über bie Treppe und fucht einen Bagen. Aber feiner ift gu finben. Bielleicht gelangt er gu Fuß foneller an's Biel! Und fürchtenb, er tame gu fpat, fturgt et babin. Er fceint foft gu laufen. Mb und gu fibfit er an bie Boriibergebenben, bie ibn balb unwillig anschreien, balb topffcuttelnb ibm nachbliden. Aber er bemerft bies alles nicht. Run ift er athemlos angelangt am Biele, er fturmt hinauf, reift an ber Glode, pocht ungeftum an ber Thur. Gine Minute peinigenben Bartens vergeht. Endlich bernimmt er Schritte. Es ift bas Dabben, bas ihm öffnet. Salb verwundert blidt fie ben fonberlich, ja verftort ausfehenben Dann an. Aber er erwariet nicht ihre Frage nach feinem Begeht. Done ein Bort eift er in bie Wohnung, tritt in bas nächste Zimmer und bleibt — wie gebannt stehen. Er traut nicht feinen Augen und boch täuschen fie ibn nicht. Er will vorwarts fcreiten, aber er fieht wie festgewurgelt, er will fprechen, aber es hat ibm bie Reble jugefdnitt. Die, bie por ibm ftebt, ift nicht bie bom Schmerg gebeugte, bom Gram entftellte Mittme, bas ift eine noch junge, blubenbe Frau, trop ber neun Jahre, bie feitbem berftrichen, ba er fich jum letten Dal von ihr getrennt. Er fühlt beutlich, wie fein Blut ibm in bie Wangen fchieft, wie fein Blid unwillfürlich fich ju Boben fentt. Dies hatte er freilich nicht ermartet, bag er in ibr, ber garten Mabdengeftalt bon bamals eine erft gur bolligen Bluthe entfaltete Schonbeit, ein jugenbfrifches, bezauberies Wefen finben merbe. Rur eines fällt ibm auf. Um bie Munbwintel lagert fich etwas wie ein bitterer bonnifcher Bug, fo wie ein graufames Lachein Das verleiht ihren Bligen einen harten, eifigen Musbrud. Das mag wohl bie Furcht eines burch Jahre ihr im Herzen nagenden Rummers fein . . . Und bas ift es auch, was ihn verwirrt, verlegen macht. Das bewirft auch, bag er bie plogliche

Biaffe, bie fie nur einen Moment lang bis in bie Lippen erbleichen

lagt, nicht mabrnimmt, bag er erft feiner Sinne Bere mirb, bis fie

twieber bie Baffung gewinnt und ibm gogernd bie Sanb barbietet.

Fenerebrunft. Aus Karlsruhe wird unterm 2. Aug. meldet: In dem Orte Brunnadern bei Bonndorf im femarzwald wüthete in der vergangenen Racht eine furchture Fenerebrunft. Die Kirche, die Schule und 11 Saufer

anden gerftort. Gin fonberbares Duell. In Stoderan bei Bien und Mittwoch in der bortigen Ravallerie-Reitichnle ein Gabelquell swiften dem Rittmeifter ber Landwehr-Manen Baron submig Erlanger, einem Reffen Des Frantfurter Banquiers dechen Ramens, und bem Berausgeber ber focialdemofraden Biener "Arbeiterzeitung" Dr. Bictor Abler, bem Refer ber Biener Arbeiterpartei, fratt. Baron Erlanger sette por zwei Bochen Streit mit einem Stoderauer Bauern gehabt, ber fich über die Berftampfung feines Felbes Anvalleriepferde bejdwerte. Erlanger verlette ben Benern angeblich durch einen Gabelbieb über ben Ropf. Die "Arbeiterzeitung" brachte hierliber einen Artifel, worauf erlanger in der Redaktion erichien und den Berausgeber Bler beftig gur Rebe ftellte. Infolge beffen forberte Abler Im Rittmeifter jum Duell auf icharfe Ravalleriefabel unter Emeren Bedingungen heraus. Gleich beim erften Bang erpet Baron Erlanger einen Sieb über ben Ropf und bie inte Schufter, wodurch er fampfunfabig murbe. Bifter Mer, der ichon als Student ein vorzüglicher Gechter gemen war, blieb unverlett.

Die Wirtung der Farben auf Die Rerben ift, einer Lafricht bes Pharmaceutical Journal gufolge, burch genaue Experimente untersucht worben. Geit langem fchreibt ber Sprachgebrauch un verschiedenen Farben eine bestimmte Wirtung auf bas Empfinden Meniden gu, man fpricht bon marmen Garben, worunter man efonbere Rolb verftebt, ferner bon Blau ale einer talten Farbe, bon Belb als einer belebenben Farbe ufm. Gigentlich macht jeber fein mofinblide Menich toglich die Beobachtung, bag bie eine Farbe angenehm und die andere Farbe unangenehm auf ihn wirft, und darin liegt p bereits eine Beeinfluffung ber Rerben. Der Phofiologe be Barnile hat nun burch gabilofe Berfuche feftgeftellt, bag bas rothe Enbe enes Spectrums bie Rerven erregt, mabrent bas entgegengefehte Enbe mit ben Farben Grun, blau, Biolett fie beruhigt. Dr. Borna geht no weiter, indem er gewiffe nerbofe Rrantheiten burch Unwenbung beinimmter Farben gu beilen gebentt. Schwermuth behandelt er mit Roth, Babufinn mit Blau, nerbofe Depreffionen mit Bioleit. Beboch wird diefer Argt es nicht immer leicht haben, ba fich eine schöne, nerwie Frau ameifellos bagegen ftrauben wird, fich eine Farbe verfchie ben m laffen, die ihr nicht fieht. Gin anderer Bhufiologe hat burch Unvenbung von rothen Lichtern ein Schwindelgefühl fünftlich erzeugt ind bat wiederum burch Abwechselung von rothen und grunen Strah-In folde Somptome jum Berichwinden gebracht. Ju einer großen Jebrit für photographische Platten foll fich die Stimmung ber Urbeller mefentlich veranbert haben, feit ftatt rothen Lichts grunes gur Beleuchtung ber Arbeitsräume benutt wirb. Früher fangen und unebielten fich bie Arbeiter auf bas Lebhaftefte, mahrenb fie fest nur in rubiger Weife miteinander verfehren. Außer Ucht gu laffen ift bie Defiene ber Forben bei nerbofen Rrantheiten febenfalls nicht, und es au ein richtiges Princip barin liegen, wenn in einem befannten Rurnie biejenigen Rranten, Die einer Beruhigung beburfen, fiets ein Immer mit bunffen, namentlich violetten Farben erhalten, wahrenb man foliche, Die angeregt werden follen, in einem rothen Bimmer un-

н

et#

151

DOG

祖、世

在在 等 等 等 表 表

17th 15th 15th 15th 15th

iller iller

unde

einst

1224

te es

100

mbes

Beftern Millionar, beute Banfirer. Bor weniger als gebn Jabren noch ber reichfte Mann in Commerville in Maffadjufetts, Deffen Bermogen mehr als 8 Millionen Dollars betrug, friftet ber 68jahrige Sharles S. Rorth, von Angehörigen und Freunden verlaffen, in jener Stadt, die ihm in ben Tagen feines Glanges nicht genug Ehre anthun bnate, fein Leben mit Saufiren. Bon feinem großen Bermögen bat nichts weiter behalten als fein Wohnhaus, bas fconfte in ber Stabt. et bewohnt barin gwei Bimmer, ben Reft hat er an eine Dame bermittet, bie barin ein Roftbaus eingerichtet bat. Bon feinem Fenfter tal fann er bas bon ihm gegrundete Schlachthaus und Botelhaus fean deffen Front fein Rame in großen, golbenen Buchflaben tangt. Als gemer Junge tam Rorth nach Comerville. 1867 grunbit er fein Botelgeschäft und toar außerft erfolgreich, bie er fic bor nner Reihe von Jahren verleiten ließ, einige Theilhaber in babfeibe afgunehmen. Beute find biefe bie Befiger besfelben, und er ift in einen alten Togen gezwungen, für fein tagliches Brot gu arbeiten. Die ein Arbeiter gefleibet, Commer und Winter ohne but, fahrt er Den Morgen fort, tauft Gleifch und andere Lebensmittel und berbeibt fie bon haus zu haus. Er beift jest nicht mehr D. Rorth sabern familiar "Charlen". Bis fpat in bie Racht binein fitt er uber ben Budern feines fruberen Gefcafts und ftubirt, wie alles fo geen und was noch für ibn gu retten ift. Bechfel bes Lebens!



Aus der Umgegend.

Raftel, 2. August. Ein Pfifftus in gerast in hiefiger Taglöhner, der auf der Gustavsburg arbeitet. Teine Laschenuhr war voll Staub und Sand geworden; um in die Uhrmacherfosten zu ersparen, meinte er der reinigenden Kraft des Wassers trauen zu können und — hing die Uhr über Nacht in einen gefüllten Wassereimer! Wie das Werk am Morgen aussah, wird man sich wohl vorstellen kannen.

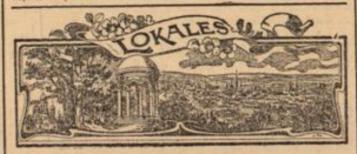
Langeuschwalbach, 2. August. In den brei ichten Jahren sind im diesseitigen Sereise (neben einigen bundert Jauche-Gruben) allein etwa 70—80 Gruben mit Bingerstätten ausgeführt worden, davon 49 mit Darleben und Bermittelung des Legl. Landraths.

And dem Rheingan, 2. August. Rach einer beimten Winzerregel soll der August die Trauben koden;
ismal hat schon der Juli einer recht löblichen Ansang danit gemacht, und ist es nur zu wünichen, daß der August
de Arbeit wacer sortseht, dann dürsen wir wieder einmal
ist einen Qualitätswein hossen. In den Rüdeseiner Berglagen sind die Trauben so entwickelt, daß nach
inem ausgiebigen Regen auf baldiges Feitwerden gerechnet
inden kann. Das gunftige Wachswetter macht die Trauben
ind widerstandssähiger gegen die Krankheiten, die ohnehin

durch eifriges Schwefeln und Anmendung von Rupferfaltbrube in Schranten gehalten werden. Der Seuwurm allerdings überall unangenehm reichlich auf; doch ift es als bestimmt anzunehmen, daß beim Andauern ber gunftigen Witterung ein Theil der Buppen eingeht. Bei frühzeitigem Dellwerden findet ber Cauerwurm fein fo gunftiges Gelb für feine Schabigungsarbeit. In ben beften Lagen aller Rheingauer Weingemarkungen ift natürlich ber Unbang und die Entwidelung der Trauben gegenüber ben minder fonnigen und gefchutten Lagen voraus. 3m letteren Ball find die Trauben infolge ichlechterer Bluthe vielfach "Baffelig", d. b. die Beeren fteben weniger bicht bei einander, während in ben guten Lagen die Tranben geschloffen, wie ber Rheingauer fugt, "flumpig" hangen. 3m Allgemeinen ichatt man den Ertrag bis jett auf einen "balben herbft". Wenn nur die Traube gedeiht, fo erträgt ber Rheingauer gern jede hine. Dochten Die hoffnungen Diejes Commers nach ben Migernten mehrerer Jahre fich erfüllen! Allerdings darf man nicht vergeffen, bag ein gutes Beinjahr - breigehn Monate hat.

* Rubesheim, 2. Muguft. Der Theilhaber ber Firma 3. A. Crag, Fr. Dche, wurde vor einiger Beit in ber britten Abtheilung jum Stadtverordneten gemablt und am 22. Juli in fein Amt eingeführt. Der Magiftrat erhob gegen bie Gilltigfeit ber Bahl Broteft, weil Ochs nicht in ber Bahlerlifte fiehe. Er fei daraus gestrichen worben, weil er nach Anficht bes Magiftrate nicht felbstftandig ift, und ber Beweis dafür wird darin gefunden, daß er bei feiner Mutter Roft und Wohnung habe. Run hat Ochs bas Burgerrecht bier bor Ginführung ber jehigen Stabteordnung bereits gehabt; er gebort gu ben Sochftbeftenerten, ift jahrelang Borfigender der Ortofranfentaffe gewesen und war drei Jahre lang Schiedsmann. Bas Roft und Bohnung betrifft, fo nimmt er mabrend ber Saifon feine Mablgeit in einem hotel ein. Das Schidfal bes Geftrichenwerbens aus ber Bablerlifte hat noch eine Angahl Babler getroffen, Die in gleichen Berhaltniffen find, wie Ochs. Ginen Fehler haben die herren allerdinge gemacht, fie hatten die Wahlerlifte nachjeben und Broteft erheben follen. Die Stadtberordneten haben laut "Fref. Btg." ihren Beichluß auf Gultigfeit ber Bahl gefiern in besonderer Situng aufrecht erhalten und beichloffen, die Angelegenheit im Berwaltungeftreitverfahren gum Austrag zu bringen.

rr Limburg, 2. August. Wie und aus Bahnbeamtenfreisen mitgetheilt wird, wird zum 1. Oktober Herr Reg.-Rath K irchhoff, Borsteher der Königl. Eisenbahn-Wertstätten-Inspektion hier, nach Frankfurt a. M. versest werden. Als Nachfolger soll Herr Gijenbahn-Direktor Dehlert hestimmt sein.



Wiesbaden, 3. Auguft.

And ber Magiftrate Situng vom 2. Anguft.

Die Seitens der Direftion der Suddeutschen Gifens bahngesellschaft vorgelegten Blane der eleftrischen Stragenbahnlinie Moripstraße-Rondell hat der Magistrat genehmigt.

Gegen die ausnahmsweise Zulassung einer Dampstessel-Anlage im Baschereigebäude des St. Josesshospitals nach g 3a der Bolizci-Berordnung vom 8. November 1892 wurde vom Magistrat nichts zu erinnern gesunden unter der Bedingung, daß nur mit Kots geseuert werden darf.

Ginem Antrage ber Betriebs-Berwaltung ber hiefigen Stragenbahnen betr. Ginfriedigung be3 Rangiergeleifes inter ben Eichen zur Berhütung von Ungludsfällen hat ber Magiftrat ftattgegeben.

Rochmals bie Rurhans Beran altungen.

Unzufriedene Elemente haben sich befanntlich seit einiger Zeit — allerdings ohn e jede Berechtigung! — barin zefallen, gegen die Kurverwaltung und beren Beranstaltungen aus tem sicheren hinterbalte der Anonymität allerlei gehässige Angrisse und bittere Borwürse zu richten. Diese wenig lobenswerthe Taktil hat nun, wie ja unseren Lesern befannt ist, zur Folge gehabt, daß vorzestenn der Hert Kurdirestor eine Erlärung verössentlichte, die an überzeugendem Inhalte nichts zu wünschen übeig ließ. Bon and erer Seile erhalten wir nun heute eine Juschrift, die und als Ergänzung zu dieser bewerkenswerthen Erklärung nicht minder deachtlich erscheint und die wir daher gerne gleichsalls an dieser Stelle zum Abdruck bringen.

Die Zuschrift lautet:
"Es ift in einzelnen hiefigen Blattern behauptet worden, bağ bie Rur-Berwaltung nie eine so große Zahl Garten fe ft e veranstaltet habe als in biefer Sommersaison. Es find beren bis jest sechs, gang genau diefelbe Zahl wie bis zum 1. August 1808 und bis zum gleichen Datum 1899.

Die Behauptung, daß das Kurorchester in seinen Ferien verfürzt worden sei ift bereits anderweitig berichtigt worden. Es sei aber noch bemerkt, daß hiermit die freien Tage des Kurorchesters bei weitem nicht erschöpft sind, denn an den vielen Konzert-Tagen eins heimischer und auswärtiger Mitiär- und sonstiger Kapellen sind die Mitglieder des Kurorchesters betanntlich dienststrei. Außerdem bleibt es jedem Mitgliede dieser Korporation undenommen um Ginzel-Ursaub einzusommen. Die Beamten werden ja, soweit uns befannt, auch nicht in corpore auf Urlaub geschicht.

Auf ben Abonne mentstarten heißteß: "Diese Karte berrechtigt zum Besuche ber Unterhaltungs., Lese und Spielzimmer, ber regelmäßigen Konzerte und ber Reunions. Im Besuche ber Künstlerlonzerte und sonstiger besonderen Beranstalt.

ungen berechtigt diese Karte nicht." — Es fann somit Riemand ein Recht auf besondere Beranstaltungen aus seiner Karte herseiten, wenngleich dieselben in Menge den Abonnements. und Fremden

Rarien-Inhabern unentgeltlich von ber Rur-Berwaltung geboten

Bon ben Beranstaltungen, 3. B. bes Monats Mai, gegen besonberes Eintrittsgelb lagen bie beiben Korsos, bas Lawn-Aengis-Aurnier und die Abeinsahrt außerhalb des Kurhauses, tonnen somit als solche gegen Extra-Entree bier ebensotwenig in Betracht kommen wie die Zaubersoireen Bellachint die im weißen Saale stattsand und die Rurgarten-Konzerte nicht alterirte.

Thatsachlich wurde während des ganzen glänzenden Saison-Monats Moi im Kurgarten nur ein einziges mal besonderes Einstrittsgeld erhoben und zwar dei dem großen Gartenseste mit mehreren Kusitsgeld erhoben und zwar dei dem großen Gartenseste mit mehreren Kusitsords. Lusidallon-Aufsahrt, Fallschiem-Absturz, großer Ikumination des Partes und großem Feuerwerte am Sonntag, den 20. Mai gelegentlich des Radsahr-Korsos, das wohl Riemand umsonst verlangen kann. Man denke sich die Gartenseste einreitisssei! Das würde dei den Tausenden von Adonnenten und Inhabern von Frembenfarten eine geradezu lebensgefährliche Uederfüllung des röumlich ohnehin beschräntten Konzertplatzes geben, auch dei einem minimalen Eintrittsgeld, welches im Uedrigen dem Charatter eines Kurhauses nicht entspricht, würde eine solche zu befürchten sein.

Ebenso wie im Rurgarten fand im großen Saale im Monate Mai auch nur eine Beranstaltung gegen Extra-Entree ftatt, es war bies das Konzert des Philharmonischen Orchesters aus Berlin unter Dans Richter, das unentgeltlich genießen zu wollen wohl etwas diel

Hiernach fanden also im Monate Mai nur 2 Beranstaltungen gegen besonderes Emtree — eine im Sarten, eine im großen Saale — statt, welchen für die Abonnenten, ganz abgesehen von sonstigen Prosgramm-Abwechselungen und den regelmäßigen täglichen Konzerten, 8 besondere Beranstaltungen zum tostenfreien Senusse gegenüberstehen. Aehnlich verhält es sich mit den übrigen Monaten.

Ein Zahrebabonnements Daupttarte tostet 30 Mark, eine Beitorte, beren Zahl überwiegt, 5 Mt., das ergiebt 38 Pfg., resp. nicht
ganz 10 Pfg. für die Woche, wosür in der That so diel geboten wird
— wir erinnern nur an die jährliche Zahl von weit über 600 Abonnements-Konzerten, an die Lesezimmer mit etwa 300 Zeitungen, an die
freie Benuhung der Spiece usw. — daß mit demselben Rechte wie
noch dazu die Extraderanstaltungen begehrt werden, auch noch baares
Geld beraus verlangt werden könnte.

Wo in ber Welt wird für so geringes Gelb so Bieles und Gutes geboten? Da fallt jebe Rlage in fich susammen."

Bon ber Stragenbahn.

Die Direktion der Suddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft hat sich vor einiger Zeit mit einer sehr begrüßenswerthen Eingabe an den Weagistrat gewendet. Sie hat um die Genehmigung nachgesucht, an der Endstation unter den Eichen eine Einfriedigung des gesammten Halteplates mittelst eines eisernen Geländers anbringen zu dürsen und zwar in der Weise, daß nur an einzelnen Stellen ein Zugang freigelassen wird.

Wer aus Ersahrung weiß, welch' ungeheures Gebränge an Sonntagen mahrend der Nachmittags und Abendstunden beim Kommen und Absahren der Wagen an jener Stelle herricht, der wird diese, zur Erhöhung der Sicherheit des Publisums gedachte Maßregel nur lebhast begrüßen konnen. Man nuß sich überhaupt wundern, daß trot der häusigen Unglücksfälle, die auf das Conto der elektrischen Bahn bereits zu schreiben sind, gerade dort die Undorsichtigtkeit der zwischen den sahrenden Wagen umherlausenden Passagere noch keine Opser bisher gesordert hat.

Ebenso wie unter ben Eichen liegen jedoch auch die Berhältnisse an der Endstation in Biebrich. Auch dort erscheint es nicht minder nothwendig, die Geleise durch eine Eingäunung abzuschließen und hierdurch einer allgemeinen Gesahr vorzubengen, die sast Tag für Tag bei starker Frequenz sich beobachten lätzt.

Der weiter oben befindliche amtliche Magiftratsbericht erwähnt bloß, daß die Erlaubniß zur Absperrung unter den Eichen "ertheilt" ist. hoffen wir, daß die Straßenbahn-Direktion von dieser Erlaubniß nun auch recht raschen Gebrauch macht, damit die erfreukiche Maßregel auch ichon während des diesjährigen hochsommers, so lange noch ein Massenverkehr nach diesem beliebten Ausstugspunkt zu besebachten ist, ihre nühliche Wirkung üben kann.

• Ein Einbruchsdiebstahl wurde auch heute Nacht wieder ausgeführt und zwar in einem Hause am Raiser Friedrich-Ning. Der Dieb erbrach, um ½4 Uhr Morgens eine Mansarde und raubte aus derselben, was ihm der Nitnahme werth erschien. Eine Dienstmagd, die nebenan schlief, wachte infolge des Geräusches auf und erschrat, als sie sich über den Borfall klar wurde, derartig, daß sie in Krämp fe versiel. Bon dem Einbrecher hat man, wie gewöhnlich, keine Spur.

Drebstahl. Im Ratholischen Gesellenhaus in der Dogheimerstraße wurden gestern einem jüngeren Metallarbeiter während seiner Abwesenheit 26 M. aus einem verschlossenen Spind entwendet. Der Diebstahl soll mittelst Rachschlissel ausgesührt worden sein. Bor einiger Zeit sind in demselben Dause einem jungen Manne 20 M. entwendet worden. Bon dem Thäter sehlt bis jeht jede Spur.

* Bur Behandlung ber Fracht- und Gilguter auf ben Rollmagen. Geftern Abend 8 Uhr, fo ichreibt und ein Augenzeuge, befand ich mich in ber Bermannftrage unweit bes Gewerbeidjulgebaubes und fab, wie ber Bedienftete eines vor einem Saufe haltenden Rollfuhrwerts mit feinen ichmer benagelten Schuhen ohne jede Schonung und Rudfichtnahme nicht nur über Riften, fondern auch felbft über Schliegforbe und oben gugenahte Dabnen binmeglief. Wir glauben zweifellos im Sinne bes Gifenbahngut empfangenden Bublitums, aber auch im Intereffe bes betreffenden Suhrwerksbesigers zu handeln, wenn wir das also Bahrgenommene hiermit vor die Deffentlichkeit bringen und entchieben verurtheilen. Eine fold,' brutale Behandlung ihres Eigenthums bürfen fich bie Empfanger benn boch verbitten ; aber auch der betr. Fuhrwertsbefiger dürfte ein folges Berfahren unter feinen Bedienfteten verurtheilen. Bobin follte es auch noch tommen, wenn die in den Emballagen enthaltenen Waaren, Rleibungoftiide ic. und bie Rorbe felbit auf die gefdilderte robufte Weife gefcabigt werben? Dan bezahlt doch bas nicht gerade niedrige "Rollgeld" in der ficheren Borquefenung, bag bie Genbungen auch mit ber

nothigen Borficht behandelt werben. Ans Schonung will Einfender Diefes borlaufig ben Ramen bes bies in Frage tommenben Fuhrwertsbefigers nicht nennen ; er ift aber jederzeit bereit, feine Angabe entiprechend gu erharten.

* Bebenflicher Unfall. Deute Bormittag fury nach 11 Uhr fippte in ber Schwalbacherftrage, etwas unterbalb der Emjeritrage, ein Mildmagen aus Igftadt, im Begriff anderen Bagen nach bem Trottoir ju auszuweichen, um. Bwei Berjonen, ein Mann und ein Rind, welche auf dem Bod fagen, tamen gum Theil unter bas Bferb gu liegen. Doch icheinen Dieselben torperlichen Schaden nicht genommen gu haben. Die noch in dem Bagen enthaltenen Mildborrathe aber ergoffen fich iu bie Stragenrinne und

auch einige Mildflafden gingen in Scherben.
o. Glud im Unglud. Gin beiterer Borfall ereignete fich geftern Rachmittag auf bem Rurhausweiher, gerabe gu ber Beit, gu melder die elegante Welt fich in beffen Umgebung gu fammeln pflegt, um ben Rlangen ber Rur-Rapelle gu faufchen. Gine Gefellichaft, beftebend aus zwei herren und einer Dame, machte eine Rabnfabrt, Die aber nicht febr gludlich ablief, benn umbermuthet folug ber Rachen um und die Infaffen geriethen bis an die Buften ins Waffer. Um hinteren Theile bes Weibers fuchten die Betroffenen fchleunigft ans Land gu gelangen, wobei es ohne ein fraftiges hallob nicht abging.

. Gine Bermehrung ber Boligeimann. fcaften, fowie ber Geheimpoligiften foll, wie wir erfahren, infolge ber erschredenden Bunahme ber Gin-bruche und Diebftable foeben angeordnet worden fein. Befanntlich wurde der Bunich nach diefer erfreulichen Dagregel bereits feit Wochen bon ber Breffe jum Ausbrud gebracht. - Soffentlich beffern fich nun auch bie Gicherheits. verhältniffe.

* In ben Ruheftanb tritt mit 1. Oftober Berr Benbarmerie-Ober Bachtmeifter Badermann. Der Genannte erfreut fich allermarts, nicht nur beim Bublifum, fonbern ebenfo fehr bei ben ihm unterftellten Beamten, ber größten Beliebtheit, fein Scheiben wird baber nur ungern gefehen und bon allen biefen Geiten begleiten ihn bie berglichften Buniche auf feinem ferneren Lebenswege. Berr 2B. wird durch herrn Ober-Bachtmeifter Schneider aus Monta-

* Reblausherb in ber Gemarfung Gt. Goarshaufen. Das Borhandenfein ber Reblaus murbe auf bem Grundftide bes herrn Chriftian Dies ju Wellmich, Gemartung St. Goarshaufen fefts geftellt. Das I misblatt ber Rgl. Reigening ju Diesbaben orb. net mit Rudficht auf bie Thatfache in feiner heutigen Rummer bie entfprechenben Borfichtsmagregeln an.

* Stedbrieflich verfolgt wird bon ber hiefigen Ciaatsanwallicaft ber Biegelelarbeiter Bilbelm Bauer, guleht Gchierftein wohnhaft, megen fahrläffiger Tobtung; gefucht merben ferner bon ber hiefigen Staatsanwalticaft ber Bierbrauer Dar Saaid, ber Tifchler Ernft Emil Miller, und bie 1876 gu Robeiheim geborene

* Gine freundichaftliche Warnung, beren Beachtung fich aus fanitaren Grunben febr empfiehlt, erläßt ber Regierungspräfibent in ber heutigen Rummer bes Regierungsamtsblattes. Gie lautet: "Da ber Genuß eistalter Getrante, namentlich ber Mineralmaffer in ber warmen Jahrengeit leicht ernfte Berbauungs. ft orungen von langerer Dauer nach fich gieben tann, fo warne ich bas Bublitum bor bem Genug eistalter Betrante überbaupt, insbefonbere aber folder Mineralmaffer. Die Bertaufer von Minalmaffer im Musichant find angewiefen worben, bas Betrant nur in einem ber Arintmaffer-Temperatur entfprechenben Barmegrabe von etwa 10 Grab Ceff. abjugeben."

* Sauptwanderung des Rhein. und Taunus. Club. Der Biesbadener Rhein- und Taumus Club vollführt Countag, den 5. August, feine fechste Dauptwanderung, welche fich in die Coblenger Gegend, jum Ruhtopf erftredt. Die Rheinbabn führt die Theilnehmer um 5 Uhr 10 Din. bis Oberlahnstein, von ba geht es mittelft Dampffabre nach Capellen, bann erfolgt Auffteig jum Schloß Stolgenfele und Befichtigung besfelben ; bon dort aus führt eine fehr gute Strafe, der fogenannte Calefdenweg, in vielen Windungen gur Sobe mit öfteren hubiden Bliden ins obere und untere Rheinthal, bis gum Ruhlopf. Derfelbe bietet eine Musficht erften Ranges nach bem Dofel- und Rheinthal auf Coblens und Umgebung. Dann geht's hinab, immer im hubidjen Sodiwald, jum Ritterfturg, einer febr fchon gelegenen Aussichts-Terraffe, wo eine Fruhftudspaufe vorgefeben ift. Run geht es herunter, eine furge Strede ber Landftrage entlang bis ju ben Rheinanlagen, welche befichtigt werden, und bann jum bentichen Ed: Raifer Bilbelme. Dentmal. Das Mittageffen ift im alten Frangistaner am Göben-Plat (das Gedeck M. 1.25) vorgesehen. Rach dem-selben Dampsichiffsahrt nach Ballendar, Besuch des Monte-casino mit prächtiger Aussicht auf den Unterrhein und die Gifel und Befteigung bes Raifer Friedrich-Thurms. Der ermäßigte Fahrpreis beträgt DR. 3.30, boch ift es bringend angurathen, fich por 5 Uhr an ber Station einzufinden, ba fpater bie Berabreichung ber Billets ichwierig ift. Frühftild ift rathfam, mitgunehmen. Gafte find willtommen und werden gebeten, fich bem Gubrer, herrn &. Schwend, bor-

"Jubilaumsmarich. Bur bevorstehenden 50jahr. Jubelfeier ber "Freiwilligen Fenerwehr" zu Wiesbaden hat ber hiesige Ronigl. Kammermusiter C. Och. Meister einen Bubilaumsmarich tomponirt, ber infolge feiner flotten padenben Melobien und feines charafteriftifchen Arrangements auch bas Intereffe weitefter Rreife beanfpruchen taun. Dit bem Teuerwehr-Bahlipruch (Gott gur Ghre, bem Rachften jur Behr!) beginnend, ift in der hauptmelodie des ersten Theiles Marm-Signal und Chargenruf verwoben. Der zweite Theil des Mariches charafterifirt den Brand eines Saufes und ben Gieg über bes Feuers Gewalt. 3m Trio wird gludliches und frohliches Bujammenfein nach bem Brand und das seste Zusammenhalten der Wiesbadener Feuerwehr musikalisch geschildert. Der Marsch wird am 4. August zum Fest-Aktus der freiwilligen Feuerwehr zum ersten Male vorgetragen. Derselbe, erschienen im Berlag bon Ernft Schellenberg, Gr. Burgftrage 9, ift auch in allen anderen Dufifalienhandlungen erhaltlich.

Batentwejen. Gebrauchsmufterichut murbe ertheilt Beren Bhil. Belte, Inftallateur bier, unter Rr. 137 764 | dift en, ba bies nach ben ameritanifden Gefeben nicht geftattet fei.

auf "Selbstthatige Aufftellvorrichtung für Clojet-Rahmen vermittelft befchwertem Bebelwert". Ferner Bern Bugo Midner, Bus- und Dodewaarenhaus, Bilbelmitrage bier, imter Rr. 137 545 auf "Bur Aufbewahrung bon Biffern, Buchftaben und fonftigen Beichen berichiebener Großen und Arten mit einer Angabl vor und nebeneinander angeordneter Schiebladen und Rafiden ausgestatteter Schrant" und unter Rr. 137 876 auf "Plaftifch aus Gummi hergestellte Biffern bezw. Buchitaben mit theilweife ausgehöhlter Rudfeite, bie durch Adhafion auf Glasplatten gweds Baaren-Breis-Auszeichnung befeftigt werben." Sammtliche Schutrechte wurden durch das Batentbureau Ernft Grante bier,

* Streif.Boften-Steben. Bei Gelegenheit bes legten Maurer-Musftanbes wurden von ber Stride-Commiffion belanutild Streils poften organifirt, beren Aufgabe barin beftand, fich in bie Rabe ber Babnhofe gu begeben, etwaige von auswurts eintreffenbe Maurer über bie Lage ber Arbeitsverhaltniffe am Blabe gu informiren und fic womoglich gur Wieberabreife gu veranlaffen. Raum jeboch mar Die Ginrichtung in Rraft getreten, ba erfchien im Publifationsorgane ber Ronigl. Polizeibehorbe eine Befanntmachung, wonach bas Boftenfteben eine "Belaftigung bes Bublitums" fei, ben Bertebr fore und baber nicht gebulbet merben tonne. Da bie Maurer nichtsbeftoweniger ibre Stride-Poften nicht einzogen, fchritten bie Organe ber Boligeibehorbe wiber fie ein. Wo bie Maurer, fet es in ber Rhein-, Bilhelmftrage ober an ben Babnhofen, betroffen murben, hielten bie Schupleute fie an, forberten fie jum Weggeben auf und arretirten fie, mo fie auf bem Rechte, fich überall frei bewegen gu burfen wie jeber Anbere, fußenb, biefer Aufforberung nicht nachtamen. Spater erging miber jeben ber Leute polizeiliches Strafmanbat auf 2 Tage Saft, Die Leute jeboch riefen bie richterliche Entscheidung an und die erfte Inftang tam benn auch gu einem freifprechenben Ertenntnig, inbem fie babel von folgenden Ermagungen ausging: bag burch bas Stridepoftenfteben ber öffentliche Bertehr irgendwie geftort ober Unruhe berporgerufen worben, fei nicht erwiefen. Jeber habe an fich bas Recht, fich auf ber Strafe frei zu bewegen und fteben ju bleiben mo es ihm beliebe. Wenn bie ermannte Befanntmachung ber Ronigl. Boligeis Direttion biefes Recht aufhebe, fo bewege biefelben fich nicht auf gefehlichem Boben und fei baber rechtlich unverbindlich. Much ein grober Unfug liege insofern nicht bor, als eine Beläftigung bes Publitums nicht flatigefunden habe. Wiber biefes Urtheil melbeten beibe Theile bie Berufung an. Die Königl. Amtsanwaltschaft, weil bie Rechtsanfchauungen irrige feien, bie Freigesprochenen, weil nicht außer ben Roften bes Berfahrens auch bie ben Angeflagten ermachfenen nothwendigen Muslogen, fpeziell bie Roften ber Bertheidigung, ber Statstaffe auferlegt worben feien. Die Straffammer Der war f bie Berufung ber Rönigl. Amtsanwaltichaft, gab berjenigen ber Un geflagten inbeg ftatt, weil es fich bei ber Daterie lebiglich um eine Rechtsfrage gebanbelt habe. Beguglich bes Streitpoftenftebens an fich, ift bas Berufungsgericht ber Unficht, bag basfelbe fich als grober Unfug nicht charafterifire, ba aber andere Sandlungen, wie bas Anhalten von Baffanten etc. nicht nachgewiefen fei, rechifertige fich bie Freifprechung ber Ungetlagten.

* Bolfebibliotheten. Begen Revifion ber Bolfsbibliothefen find alle bort entlichenen Buder bis ipateftene ben 16. Anguft gurudgugeben; bom 5. Auguft ab gelangen Bucher nicht mehr gur Ausgabe. Um 15. September find die Boltsbildereien wieder fur Jedermann geöffnet. - 3m Juli murden in den 4 Bolfsbiblio-

thefen gujammen 4568 Bucher ausgegeben.

* Cammlungen burch bie Boft. Bur Forberung ber Sammlungen bes beutichen Silfefomitees für Oftafien gur Unierflügung ber beutichen Truppen in China und ihrer Angehörigen und Sinterbliebenen bat ber Staatsfefretar best Reichspoftamis foeben berfügt, bag auch fammtliche Reichspoftanftalten (Boftamter, Boftagenturen und Bofthilfaftellen) Beitrage bon ben örtlichen Silfovereinen wie bon einzelnen Berfonen annehmen. Bo mehrere Boftanftalten fich an einem Orte befinden, bat jebe berfelben fich mit ber Unnahme gu befaffen. Un ber Mugenfeite bes Pofthoufes, etwa in ber Rabe bes Brieftaftens, wird eine Zafel mit ber Muffchrift "Unnahme bon Gelbfpenben für bie in Oftofien tampfenben Deutschen" angebracht. Die Annahme gefchieht in ber Regel burch ben Borfteber, mo Raffirer angeftellt finb, burch ben Raffirer. Much bie Schalterbeamten tonnen bie Annahme bewirfen, foweit bies ohne Störung bes Dienftes gefcheben fann. Die aufgefommenen Gummen werben alle acht Tage an bas beutiche hilfscomitee für Oftofien burch Poftanweisung abgeschidt.

* 3m Wiesb. Bechtelub ericien geftern als Baft ber in Wechterfreifen als Meifterichaftsfechter befannte Berr Dag Richter aus Berlin. - Der Biesbabener Wechtelub beabfichtigt, anfangs Ottober gu Gunften bes Rothen Rreuges eine große Fechtacabemie abzuhalten. Es merben fich ju biefer Beranftaltung hier einfinden Die betannten Fechier Gargera, Schiavone, Tagliabo und Mag Richter. — Befanntlich verwendet bas Rothe Rreug Die ihm gewibmeten Zuwendungen au Gunften ber Bermunbeten in China. - Der Biegbabener Wechtelub jeboch fann fich berfichert halten, bag fein ebenfo intereffanted ale patriotifches Unternehmen bie Unterftugung weitefter Rreife finben wirb.

* Lehrerinnen-Berein. Am Camftag, 4. Auguft, 5 Uhr findet die Monatoversammlung des Lehrerinnenbereins für Raffau auf der Rheinhohe ftatt. Gafte tonnen burch Mitgieber eingeführt merben.

* Der Riferverein Biesbaben halt Camftag ben 4. Auguft eine Berjammlung ab, mogu alle Mitglieder eingeladenwerben.

* Staate, und Gemeindeftenern haben gu gahlen am 4., 6. u. 7. Auguft die Bewohner der Strafen mit ben Anfangebuchftaben S. T. U. V.

Anjangobiichtaben S. 1. U, V. Zagedfalender fur Camftag Ronigt Schaufpiele: Geschioffen - ft ur hau &: Radmittags 4 u. Abende 8 Uhr: Abonnesments-Kongert. - Reliden g. Theater: Geschlossen. - Balbaila. Theater: Abende 8 Uhr: Opereiten Borftellung - Reich s. hallen . Theater: Mbento b Ubr: Spegialitaten. Borfellung.

Celegramme und lette Hadrichten.

Bur Ermordung des Abnigs bon Stalien.

* Rom, 3. August. Gefiern fruh murbe befannt, bag alle nach bem Muslande gebenben Telegramme einer Cenfur unterliegen. Telegramme in frember Sprache wurden überhaupt nicht angenommen. - Die offigiofe Correspondengia betont bie aufrichtige Freundichaft bes neuen Ronigs bon Stalten gu Raifer Bilbelm.

* Mein-Mort, 3. Mug. Die ameritanifde Regierung bermeigert bie Muslieferung italienifder Unare

Bum Aftentat anf ben Schah von Berfien. Paris, 3. Auguft. Der Coah erhielt geftern eine Bitt. fchtiff um Gelb, in welcher er zugleich bor einem Mitental gemorne

* Paris, 3. Mug. Der Schah fanbte geftern Abend perfonfich ein Telegramm über ben Attentateberfuch nach Teberan, ber ber-

fifchen hauptftabt. * Paris, 3. Muguft. Der Attentater feuerie, wie nachtronie feftgeftellt wurde, auf ben Schab einen Revolverfcug ab, ber allerbing fein Biel verfehite

Die dinefifden Wirren. Bondon, 3. Mug. Die "Times" meldet ans Tientfin : Die Aufftandifchen errichteten Barritaben um die Gefandtichaftsgebaude und ftellten Ranonen auf ben Mauern der Raiferftadt auf. Gin ruffifcher General meldet, daß 50,000 dinefifche Coldaten fich zwifden Tientfin und Beling befanden.

* London, 3. Mug. Un ber ruffifchechinefifchen Grenge bet ein Bufammenftog zwifden 2000 Ruffen und 3000 Chinefen flatigefunben. Die Chinefen murben gefclagen un

hatten 500 Tobte.

Brieffaften.

23. 23. Es muffen minbeftens 200 Marten geffebt fein, mens bie Beitrage guruderflattet werben follen. Diefeiben werben gang guitt gegabit, allerbings auf eine volle Mart abgerundet. Rach Camp. Die vor bem 1. Januar abgefchloffenen Bertrige behalten ihre Guttigfeit.

Majeftatebeleibigung. Die von Ihnen vernomment Be-mertung eines hiefig en Ultramontanen, ber fich binfichtie bes ermorbeten italienifchen Ronigs geaugert bat: "Das ift recht! Colche Rauberbanben muffen alle umgebracht werben! Gie baben uns Rirde und Giter geftobten", ift zweifellos eine ichmen Majeftatsbeteidigung, bie auf bie "driftliche Gefinnung" biefes bereiftigen Katholiten jedenfalls ein fonberbares Licht wirft. — Im Uebrigen eigigen Ratvollien jedenjans ein ionderdares Licht wirft. — Im Uedrigen aber bedauern wir, Ihre ausführliche Schilderung nicht wiedergeben zu fönnen. Der "General-Anzeiger" fühlt feineswegs den Beruf in fic. Berfonen, die sich einer Mejekätöbeleidigung schuldig machten, der Staatsan walticaft zu den unteren. Wenn Sie durchen Sübne wfinischen, dann fleht es Ihnen ja frei, den undorfichigen Schwäher leibit zu dennuciren.

Berantwortliche Rebafteure: Bur Bolitif und ben allgemeinen Ibel Frang Bomberg; für Feuilleton, Runft und Lotales, bel gleichen für Die Druderei und ben Berlog: Ronrab bon Reff. gern, für Inferate und Retiametheil: Bilbelm Berr, fammte lich in Wiesbaben.

Jede noch jo teuflische Lift ift im Rampfe gegen die Qualgeifter ber Infeftenwelt erlaubt. Dit vollem Recht. Aliegen verbreiten nachweislich die Tuberfelbagillen von bem Auswurf tubertulofer Menichen, ohne bag die Bacillen ihre Anftedungsfähigfeit verlieren. Diese Thatsache ift außerft wichtig. Die Stubenfliege ift fo weit als möglich gu befeitigen. Ein vorzüglicher Bundesgenoffe im Rampfe um ihre Bernichtung ift bas ju großem Anfeben gelangte "On welches alle veralteten Mittel weit hinter fich läßt.

* Boger-Ligneur. Wie wir erfahren, hat die Firme Friedrich Buber, Cognac-Brennerei und Lifbr-Fabrif in Roln a. Mh. an das Aftor Boufe Botel in Tientfin, welches durch ben jepigen Krieg ichon überall befannt geworden, einen Bitter-Lifor geliefert, welcher nur aus Rrautem bergefiellt ift. Derfelbe ift unter dem Ramen "Borer-Litor" in ben meiften biefigen Beichaften gu haben. Bertreut obiger Firma ift herr Ernft Ganther bier, Mority ftraße 23.

Die beften Beirathemonate find der Mai und Robember. In ben Monaten Juni, Juli, Auguft muß man me r an die Bertilgung ber laftigen Infeften ale ans Beirathen benten. In Diefer Beit wird das meifte On verbraucht, weil in biefen Monaten die Infeftenplage am



Anerbach (Deffen), Botel und Benfion gur Rrone.
Sommerfrifde. - Ausflugsett, 3012
fond. Brofpette und Rührer gratis. Bel.: G. Diefenbach. Benfione-Brofpette und Gubrer gratie.

Verlobungs - Marten

Brief- und Kartenformat werden schnell and billig angefertigt

Buchdruckerel des Wiebadener General-Anzeigers.

Suppen mit Teigmaaren-Einlagen find vorzüglich und febr beliebt. Man tocht diejelben mit etwas gett in ichwachem Salzwaffer, fügt pro Teller einige Tropfen



zum Würzen bei und eine fostliche Suppe ift fertig. Bu baben in Stälchsten von 25 Pis an bei baben in Stalch and Grandelle. Calendalle. Otto Gerhard, Coloniaim. Ed

Ebrujo empfehie ich Maggre Gemilfe u. Grafifuppen i Burfeln & 10 Bfg. für 2 Bortionen fraftiger, nabrhafter Suppe. 661/180

Wiesbadener Consumhalle Morinftrafe 16, Jahnftrafte 2,

Rene holl, Bollhäringe, a Stud 6 Pfg., 1 Dtg. 65 Pfg. 1a. Limb. Rafe, pro Pfb. im Strin 36 Pfg. Echter Doll, Rafe, pro Bfb. 80 Bfg.

884/263

Gin reinl, Arbeiter I. fcone Golaf. Relie erh. u. gute burgert. Roft Martiftr. 11. Stb. 2 Gt. 571

Neue Kartoffeln,

rothe und werße DR. 2.50, per 50 Agr. brutto (netto m. Sad) verfenbet gegen Rachnahme ab Stationen Friebberg-Frantfurt/D. Al. Stahl Wive, Friedberg i. D. Inhaber: DR. Stahl.

herrufahrrad , Bremiet fabit, ohne Gehler, ju verfaufen. Bfalger Dof. 567

Bin nachweist, burd Rrantbeit in Bebrangnift geratbener Danbe werter bittet ebelbenfenbe Menfche werfer bittet ebelbenfenbe Menben um ein Darleben von 300 M. gegen gute Sicherbeit u. plutte fiche monatliche Ruckablung auf fiche Monate. Geft, Anerbiet. unter W. F. a. b. Erp. b. Bl. erb.

Wohnungs=Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junger Manu

1. Sept. möbl. Bimmer Raffee. Offerten u. E. S. mit sangebr an bie Expedition be,

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Ede Rieblund Derberftrafte 24 16 Mohnungen, a 5, event. a 6 Bimmer, Schmater, Rude, Cas, auf fof.
a. Oftober verm. Rab, bei b. fenth., Gartnerei Gg. Bild, ernborfiftr. u. Raifer Griebrich.

Es 24, Bart. 4 Zimmer.

Puer u Ruche pr. 1. Oftbr gu

Begjugsh. ichoue geraum, 4. Bumm. Wohn, u. 2 fra. in rub, gef. Bage, n pracht. Fernficht (Miebenung.
be Gertens), m. 3 Penfion., 3.
Sebttoftenpr. v. 600 M. fof. ab.
i. Oft. ju verm. Rah. Philippebeiftr. 17, 3 L. 419

1 Zimmer.

blerftrafte 55 ift ein leeres Bimm, an eing. Beuf. & berm. 539 Stenntr. 5, Dit, Bart., ein fchones Finm, Ruche u. Reller, pr. Dion, is 10, a. fl. Faut. a. 1. Gept. ju 984. baf. ob, Borberb. bei

Möblirte Zimmer. Bertramftr. 10,

at I. fcones mobl. Bimmer m. no bill ju perm.

lobl. Bertramftr. 18 3 St. 470 buld moblirtes Bimmer billig in bermiethen Bertramftr. 18,

Johneimerfir. 68, 1.
mbe b. Salieftelle b. eieftr. Bahn mutalier-Griebr.-Ring, icon mabl. huntr, auf Bunich Bobn. und algim. bill. gu vermieth. 6767 Piet teini, Arbeiter erb. Schlafe felle helenenftr, 7, 2. 622

Bermannitr. 18, 3. 493 Rariftrage 33, 1 St. r., bubich Baltongimmer m. Gololgir 1-2 Betten, entl. a. einzeln, Rabe a Raferne u. Gericht fof. gu vm. 534

Gin fcon mobl. Zimmer mit ob. ohne Benfion ju verm. 601 Michelsberg 26, 1

211 orinftrafe 72, Sth. 1 Gt. Dermietben. 491

Gin flein., mobl. Bimmet an e. reinl., folb. Arbeiter gu verm. 516 Meroftrage 28. Anftanbige Mabden erhalten

Schlafftelle Reroftrag. 29, 8th. 1. 515

Oranienftr. 17, 2, vis-a-vis bem Gericht, eteg, mobl. Zimmer 35 W. monatl. (auch wochenweise) in bermiethen. ob. 2 rein!, Arbeiter find. fcbne

1 66. 2 reini, Arbeiter fine, faithe Golaffielle m. ob. ohne Roft. Maller, Dranienftr. 62. S. 1. 551 Gin möblirtes Bimmer jum 15. Muguft an verm. 383 16. Muguft gu verm. 3 Rieblite. 8, 5+6. 3 1.

Roderfir. 19 freundt, mobil, mobil, 8 mmer au. 90. Romerbg 80, Stb. 2. 454

Saalgaffe 30 moblirtes Bimmer gu berm. 593 Schutenhofftraße 9 erhalten anft. Cofes

Läden.

Grabenstraße 9

Laben mit Labengimmer und Wohnung von 3 Zimmern, Ruche und Manjarbe per fofort git nermiethen. Rab, bafelbit bei Frau Lammert ober bei Eigenthumer Max Partmann, Schitgen-ftrage 10. 2007

1 Laben Micheleberg 15 u. 1 Baben Wellrinftrafie, Ede Selenenfraße 29, au berm. Rab. Belenenftrage 29, ju berm, Rab. bet Deinr. Braufe , Dicheids

Ber 1. September wird in ber Mantitinsbrake

(Centrum ber Stabt) ein fleiner Befchäftslaben frei, in welchem feit mehreren Jahren mit gutem Erfolg, ein Rury, Wollwoaren u. Bafchegeschäft betrieb, wird. Miethe 700 Mt. jabrlich. Rab, in ber Erped. b. Bl. 1394*

Werkstätten etc.

Oranienstraße 31

große, belle Berffitte mit ffeiner Dachwohnung ober beibe getrennt fofort ju berm. Rab. hinterbaus bet Laug.

Ein gutgehenbes

Flashenbiergeschäft

gu verlaufen. Raberes in ber Expedition biefes Blattes.

Junge cautionsfabige Wirtho-gutgebente Wirthfchaft. 488 din möblintes Bimmer gutgebente Werthichaft. 488
bidentlich ober monatl. ju verm. Geff. Offerten unter G. D. 488
innergaffe 14, 1. St. lts. 181 an die Erped. b. Bi, erbeten.

Arbeitsnachweis

Angeigen für Diefe Mubrit bitten wir bie 11 libr sormittage in unferer Expedition einzuliefern.

Ullene Stellen.

28

r-Inbilanu

Manuliche Derfonen

Cucht. Marmorhaner u. : Chletfer finben port banernbe n. lob. Arnde Beichäftigung. Marmorwerk Wiesbaden,

Edlachthaneftrage 18.

ummerleute

43 Bf. Stunbenlohn. Gebr. K. & E. Jung, Surcau; Geerobenftrafe 1, dimmerplan: Weftenbftrage,

lettreter Gesuch

für Biebrich fuchen wir fin einen tucht. Jutaffogent u. Bertaufer, ber fein hatte. meine Cantion # er-

binger Co. samashinen A.G. Bicebaben, Martifirafie 34.

Junger fraftiger Hausburiche

gefucht Conficimerftrafte 15.

ierein für unentgeltlichen

Arbeitonachweis 78 im Rathband. - Zel. 2377 audichlieftide Beröffentlichung

ftabtifder Stellen. Mbibeilung für Dinnner. Arbeit finden: olg-Dreber

Frifeure Gartner Giafer - Rahmenmacher Rellner Anftreicher - Tunder Bau-Schloffer Schneiber Schreiner Genblmacher Schuhmacher Bagner Behrling: Tuncher

Sansfnecht - Berricalisbiener Gibers u. Rupferpuper Fubrinecht Melter (Schweiger). Zagiöhner Banbwirtbichaftliche Arbeiter

Rilfer

Arbeit juchen: Caufmann.

Schmieb Schreiner Bausfnecht - Berrichaftsbiener Gintaffierer Rutider Rrantenmarter.

Beiblige Perfonen.

Sanber. Dienfimadgen

gefucht. Große Burgdruße 5, 8 L. Gine angehende Büglerin gejucht. Rab. Deubenfte. 7 bei Berges. 477

Eine Monatofran fol. gef. Raifer's Raffeegefchaft, Wartifrage 13.

Ein Mähmädden, gefnat Frau Delm, Wellriphr. 80. 585 Zuchinge Rleibermacherin an gleich ober frater gefucht

RL Rirchgaffe 2, 1 1. Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Gebffnet bis 7 Uhr Abenbe.

Mbtheilung I. f. Dienftboten

Mrbeiterinnen. fucht ftanbig: @Bdinnen Allein-, Saus-, Rinber., Bimmer- u. Rudenmabden

Sotel-Berfonal. Batd., Buy- u. Monatfrauen. Gut empfoblene Mabden erhalten fofort Stellen.

Raberinnen u. Büglerinnen. Mbtheilung II. für feinere Berufdarten.

Rinberfraulein u. . Warterinnen, Stupen, Sausbalterinnen für Brivate u. Botels. Jungfern, Gefellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen.

Ergieberinnen, Buchhalterin Behrmabden, Sprachlebrerinnen.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen

für Bun fucht fo Chrift. 3ftel, Webergaffe 16.

Lehrmädden

fofort gejucht. Mauritinsftrage 8, Cravattengeldaft.

Mädchenheim

Stellennachweis

Echwalbacheritrage 65 II. Cofort u. fpater gejucht : Allein Saner, Bimmer- u. Ruchenmatchen Dahes, Jimmer a. Kantikan.
Ködinnen ür Brivat u. Penfion, Köndergärtnerinnen, Kindermädchen. NB. Anftändige Rädchen erd. billig gute Benfion. 2605 P. Geisser, Diaton

Eine in Aury u. Tappifferiewaaren-branche tucht. Bertauferin f. Gt. Rab. Weftenbur, 5, 2 r. 531

Stellen-Gesuche.

Empfehlungen.

Bunfach merben in u. auger bem haufe prompt u. coulant ge-fertigt. Riebiftr. 4, 3, 552

für Souhmader! & Bied mitgemacht werben. Ras Erpeb.

Damen finden freundliche Fr. Renel. Sebamme,

Aleine Anzeigen.

An-u. Verkäufe.

Maffit golbene

Trauringe liefer bas Stud von 5 Mt. an

Reparainren fammtliden Schmudfachen fowie Renanfertigung berfelben in fauberfter Ausführung unb allerbifligften Preifen.

. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege. Rein Laden.

Ein gebrauchter einfp.

Landaner billig zu gertaufen Budwigstraße 20.

georbeitet, für ftarte Berfon, biflig gu verfaufen. 199 Baframftr. 14/16, 3 St. 1.

Sahrrad m. Bubeb, f. 50 M. 3. verf. B Schwalbacherite, 19. 334

Menes Derrurab, gute Marte, mit Garantie, preiswerth gu Maberes in ber Expedition.

Fahrrad,

wie nen, febr gute Mafchine, leicht faufent, unter Garantie, ju bert, &. Fuhr, Goldgaffe 12.

Ein gebrauditer aber gut erhaltener

Krankenwagen (Rollfinh!) wird gu faufen ge-fucht Geff. Offerien in, Brid-angabe unter B. B. 6763 an

bie Erpeb. b. Bi, erbeten.

Altes Gold and Silber fauft an reellen Beeifen F. Lehmunn, Go'darbeiter, 67 Langgaffe 3, 1 Stiege.

Futter-Kartoffeln ju berfaufen. Bleichftraße 15.

Gin fcwarger

Spighund ber Bruft aus ber Balhalla" entlaufen. Belohnung abangeben bafelbft.

Bor Anfauf wirb gewarnt. Ein junger, lebhafter

Zwergterrier (fleinfter Gog), edit engl. Raffe, feitenes u. werthwolles Thierchen, gu verfaufen. 1 Rab in ber Erpeb, b. Bl.

Trauringe

mit eingebauenem Feingebalts Bembel, in allen Breiten, liefert zu befannt billigen Preifen, sowie

Goldwaaren in fconfter Auswahl." Franz Gerlach,

Schwalbacherftrage 19. Schmergiofes Obrioditechen gratis Achtbare alleinftebenbe Dame mittl. 3., mochte m. gleicher Dame

ober ehrenhaft, alteren herrn ben Sausftand theilen eutl. Benfion

vergrößern. Geft. Offerten unter E. H. 450 an die Erped, b. Bi 514

Wer fdmell u. billigft Stellung will, verlange pr. Boftforte die Deutsche Vakanzenpost, Effingen. Ertbitvericutbete Comache

Wanner, Pollut., fammtl. Weichtechtefrantheiten behanbeit fcneil u. gewiffenhaft nach 28jahr. praft. Erfahr. Dr. Dennel, nicht approbirter Ergt. Damburg. Seilerfir. 27, I. Auswartige briefi.

Die allerbilligften Reifedechen,

Das St. 5.80, 6.50, 7.20, 9, 10 u. 12 Mf., Kinder-Wagen Teden. Stud 1.05, 1.20, 1.65, 2.25. Wollene Bügeldeden, & 1.80, 2.40, 3.—, 3.50 Mf., Herbe-Deden, & 3.—, 3.75, 4.—, 5.—, 6.— Mf. Schlaf-Teden, reine Wolle, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mt., Pique-Waffel-Betts Teden, & 1.50, 2.40, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50,

Singgenheim & Mary, 14, Marfiftrafe 14.

Model und Betten

gut und billig ju haben, auch Babiungserleichterung.
A. Leicher, Abeiheibfrage 46. In. Qual. Rindfleifch 56 Big. Ia. Qual. Ralbfleifch 66 6 Grabenfirafte 6.

Reisende, Colporteure, Aquisiteure

gefucht für "Berliner Fremdenblatt", Internationale Artiften-Beitung", "Unfere Gefellichaft".

Ganters Verlagsanstalt Biliale Frantfurt a. Dr., Rene Beil 90.

Rriegerverein Germania-Allemannia.

Die Ginladung unferer Mitglieder zur Theilnahme an dem Tenerwehrfestzuge am Sonntag, den 5. d. Mt. ziehen wir hiermit zurück. Der Vorstand.

Männergefang-Perein ONCORDI

Bur Betheiligung an bem Festzuge ber Freiwilligen Generwehr werben unfere Mitglieber gebeten, fich am

Sonntag Hackmittag 21/2 Uhr bei unferem Mitgliede, Berrn Reftaurateur Wagner, Gde Cebanplas und Weifenburgftrage, einfinden

Dunfler Bromenade Mugug. Der Borftanb. Männer = Gefang = Berein.

Countag, ben 5. Muguft, Betheiligung an bem 50-jährigen Pubiläums-Fefting

ber Freiwilligen Fenerwehr, wogn wir unfere gefammte

Mitgliedichaft ergebenft einladen. Der Borftanb. NB. Bufammenfunft Radmittags 1/22 Uhr bei unferem

Brafibenten Th. Schleim, 3. Burg Raffau.

Männergefang-Berein Friede. Bur Betheiligung an bem am Camftag, ben 4. Mug., Mbende 81/2 Uhr in der Turnhalle flattfindenden

Kommers der Freiwilligen Jenerwehr, fowie gu bem am Sountag, ben 5. Muguft, Radmittag

21/2 Uhr ftattfindenden restange

werden unfere fammtlichen aftiven und unaftiven Mitglieder hierdurch ergebenft eingeladen und gebeten, fich recht gablreich an Diefer. Feftlichfeit gu betheiligen. Bufammenfunft am Sonntog um 11/2 Uhr Rachmittags im Bereinslofale. Der Borftanb.

Biesbabener Militär Werein.

Bur Theilnahme an bem Countag, ben 5. Angust fatifindenben Festzuge aus Anlag bes 50jahrigen Inbilanme ber freiwilligen Tenerwehr Bied-babene wollen fich die Mitglieber um 2 Uhr Rachm. im Bereinstotal wünftlich einfinden. Bahlreiche Betheiligung

ermunicht. Abzeichen find angulegen. Der Borftand. NB. Samftag, den 4. d. M., Abends pracis 1/29 Uhr Generalverfammlung.

granken- u. Sterbekaffe für Schreiner n. Gen. verm. Bernfe ju Wicsbaden.

Gingefdriebene Bulfetaffe Dr. 3. Dente Samftag, Abends 8% Uhr im Rheinifden Soi, Ede ber Deu- und Dauergaffe:

Muflage. -Der Boritand.

Wiesbadener Khein:

Sonntag, den 5. c., Hauptwanderung.

Abfahrt 5 Uhr 10 Minuten. Billet Cobleng jum er-mäßigten Preife, a Dit. 3.50, fann bis 5 Uhr an ber Bahn beim Führer gelöft werben. Oberlahnstein, Rapellen, Stolzen-fels, Ruhtopf, Ritterfturg (Frühftud), Coblenz, Dafelbft Besichtigung ber Aulagen und bes Raifer Wilhelm-Dentmals. (Mittageffen um 2 Uhr im Frangisfaner.) Rachmittags per Localboot nach Ballenbar und Monte Cafino. Frühftnid

Volksbildnugsverein in Wiesbaden.

Begen Revifion ber Bolfebibliothefen find alle bort entliebenen Bilcher bis ipatefrens ben 16. August gurutgangeben. Bem 15. September ab fonnen die Bolfebibliothelen wieber von Jebermann.

Cigary

mgen

Mittei

ber Sto Manpit

gem. T

mit be bemegt

merri brach In S bejorgt inchen

Intob

icheine Beite

dantes dantes done

Gerrä: Khanb

bie Fickle Stelle Beitfig anders matific Mund den Re munici

Grosses Altstadt-Consum

Lebensmittel = Geschäft.

Inhaber: Carl Ziss.

Neuban Metgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich in der Lage, die Lebensmittel fast zum Einkaufspreis abzugeben und halte mich bem geehrten Publifum bei Ginfäufen bestens empfohlen. Achtungsvollst



dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan.

Wiesbaden,

32. Michelsberg 32, 38 Eke Schwalbacherstrasse.

Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch. Fragen Sie Ihre Be-kannten, wie sich meine Waare trägt. Die Reellität und Leistungs-

fähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt.

Camftag, ben 4. August 1900, Mittags 12 11hr, werben in bem Berfteigerungslotale Dopheimerftrage 11/13:

8 filberne Becher, 1 Gilberfaften mit 1 Dupend filb. Löffel, Meiser und Gabeln, 3 Büffet, 3 Bücherichränke, 1 Bianino, 1 Regulator, 8 Kleiberschränke, 2 Schreibtische, 4 Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Consolschränke, 1 Waschconsol, 1 Berticow, 1 Eise ichrant, 1 Schaufelftuhl, 6 Tifche, 2 Spiegel mit Tritmeau, 2 gr. Bilber, 1 Trinkhorn, 1 Pliffchgarnitur (Sopha und 6 Seffel), 2 Divan, 6 Sophas, 1 Teppich, Stud Commer- und Binterftoffe, 69 Glaiden Gubweine, 1 Rahmafdine, 4 Sahrraber, 1 Bohrmajchine und 4 Bferbe

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigert. Wiesbaden, den 3. August 1900.

Salm.

572

Gerichtevollzieher.

Camitag, ben 4. Anguft er., Mittage 12 Uhr, merben in bem Bjandlotale Dopheimerftrage 11|13 babier: 1 compl. Bett, 2 Buffet, 2 Spiegel., 2 Weißzeug., 4 Rleiberichrante, 1 Secretar, 1 Berticow, 1 Rom-mobe, 2 Confolt, 1 Baichfommobe, 2 Rachtichrantchen, 1 Chaifelongue, 1 Copha, 3 Tifche, 1 Schreibtifch, 4 Stilhle, 1 Rahmafchine, 1 photogr. Apparat, 3 Spiegel, 1 Regulator, 4 Spiegel, biv. Blatt Bor-bange mit Gallerien, 2 Labenidrante, 1 Thete, 2 Musftellfaften, 1 Berrnrad, 1 Std. Linoleum, 30/1 Riftden Cigarren, 2 Rinber,

ferner: 2 Berticows, 1 Gerathes, 1 Baareufdrant, 1 Labenreal, 2 Grterfpiegel, 1 Thefe, 1 Trumeaur, 100 Rollen Seidenband u. And. m.

öffentlich zwangemeife gegen Baargablung verfteigert. Bicebaden, ben 3. August 1900.

Wollenhaupt, Gerichtevollzieher.

(Ia Qualitat) ausgehauen. M. Dreste, 30, Sochftätte 30. Berrichaftsmöbel, Betten, Bolfterwaaren, Porzellan, Aippfachen,

neuen Möbel, Betten, Bolfterwaaren. Berechnung und reeller Bebienung. bei billiger Berechnung und reeller Bebienung.

Jacob Fuhr. Goldgaffe 12

Guggenheim & Marx,

14 Martiftrage 14, am Schloftplay. Großes Bertaufslofal. Rene Artifel, gute Baare, billige Breife.

Refte! Refte! Refte!

in allen Abtheilungen unfered Waarenlagers. Um mit biefen Reften und Reftbeständen jo fchnell als nur irgend möglich zu rönmen, geben wir folche zu Staunen erregend niedrigen Breifen ab Wir bitten unfer heutiges Refte-Inferat anszuschneiben

und geft, mitgubring

Wir offeriren:

Eine Unmenge Aleiberftoff-Rofte jum Aussuchen in ber Bange bon 1-7 Meter ju Roden, Bloufen, gangen Coftumen, Rinder Aleibern, barunter reinwollene, ichwerfte Qualitäten; bie fleineren Refte geben wir gu 20 Pf. p. Reft ab; größere Dafe per Reft

50. 1 .-. 150, 2 .- u. 2.50. Refte in hellen Aleiberftoffen, 6 Meter b. Mt 3 .- an, Befte in fcmargem Cachemir, 6 Meter boppetibreit, BUT. 3 .-

Refte in fchwargem Chebiot, Crepe und Facone, nur gute reinwollene Quaitfaten, bas gange Aleid Dit. 4 .- , 6 .- , 7.50, 8.75, 10 .- , 12. Refte in weißem Alpaca, Refte in weißem und ereme

Chebiot.

Beste in weißt und ereme Phantasie-Stoffen, Länge 1-6 Meter, Preislage 50 Bf. bis 6.30 per Rest. Resie in unt Aleiberstoffen, blau bordeaux, braun, grün, tabac, olive u. schwarz, bas vollständige Aleib, 6 Meter, tostet unr Mt. 4.25.
Ein großer Bosten Reste zu Kinder-Aleidern, jeder Rest 2-21/2 Meter tostet 75 Bf.; ein Bosten schwarzer Lüster u. Panama-Reste zu Schürzen, jeder Reste in Wascheibe, Reste in schwarzer zeibe, Reste in sarbiger Seibe, Reste in sarbiger Seide, Reste in serbiger Seide, Reste in Seiden. Motre, zu Befähen, sind in größeren Quantitäten ausgelegt.

Besonders billig 30

geben wir unfere Refte in Baichftoffen ab; wir wollen bamit bollftanbig raumen.

1 Boften Cattun-Refte, 1 Boften Cattun-Refte, 1 Boften Cattun-Refte,

Serie 1. gum Musindien Meter 20 Bf.

barunter Mull Brocat, Bephir, Organdn und Battifte jum Andfuchen Meter 35 Bf.

1 Boften Gattun-Refte. Gerie 111. barunter Catin, Ripe Bique, Lappete, weife a jour Stoffe rc. jum Musfuchen Meter 50 Bfg.

Ungergewöhnliches Ungebot! Bir haben einen großen Boften

Loden-Refte

in aflen mobernen Farben ausgelent, jeber Reft enthalt 3 Meter und foftet Dit. 1.40. 564

Gine große Barthie Oxhoft-, Viertelstück- u.

weingrun und in beftem Buftanbe werden preismurbig ab-

Albert Kahn, Weinhandlung. Abelbeidftrafe 12.

Wegen Umgug verlaufe fammtliche



A. M. Buelamer, haimager,

Bahnhoiftrafte 10. Reftaurant Waldluft, Unter d. Bigen.

Bente Camitag Abend : Metzelsuppe. hierzu labet freundlichft ein

Brang Daniel.

P. Enders, Michelsberg 32.

Gejang-Berein Wiesbadener Männer-Club.

Bur Betheiligung an bem Feftzuge gelegentlich bes Fenerwehrfeftes werben unfere Dittglieber gebeten, fich am

Sonntag Mittag 21, 11hr

im Bereinslocale "Bur Rronenhalle", Rirchgaffe 36, ein finben gu wollen und hoffen auf recht gablreiches Ericheinen. Der Borftanb.

Bayern-Perein Bavaria.

Bu ber am Camftag, ben 4. b. Di., ftattfindenden Monats-Versammlung, jowie zu bem am Countag, ben 5. b. Dt., flattfindenden Jubilaums-Festzug der Freim. Fenermehr merden die Ditglieder höflichft eingeladen. Ericheinen Shrenfache. Cammeln gum Feftgug 1/22 Uhr Rachm. im Bereinslofal.

Der Borftanb.

Krieger- und Hlilitär-Rameradschaft Raiser 28ilhelm II.

Die nächste Monats - Versammlung with wegen der Reierlichfeiten der Freiwilligen Feuerwehr an Camftag, ben 11. Muguft, verlegt. Raberes hieruber wird noch befannt gegeben.

Der Borftanb.

Mengaffe

Manergant. Abeinisher hof Beute Camftag:

Metzelsuppe, wogu freundlichft einlabet.

Beinrich Rreffel.

Wichtig für Anfichtskartensammler Bum bevorftehenden 50jahrigen Feuerwehr-Jubilaum,

find Rarten in 6 Gerien und 4 Garben angefertigt morben und ber alleinige Bertrieb, herrn Alb. Rableis, (frubere Brivat Stadtpoft, Delafpeeftr. 1) übertragen morben. Diefelben find mit bem Feuerwehrstempel verfeben und werden auf dem Gestplate von der Reichspoft mit ben extra angefertigten Boft. Jubilaumftempel abgeftempelt. Der für bie Dauer bes Geftes angebracht Brieftaften nimmt nur biefe Rarten auf und mir ftunblich geleert, was ein ichneller Eransport ju

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Gaffpiel bes Biener Operetten Enjembles. Dir.: Ray Ragatil Anjang 8 utc. Einlaß 7 Uhr. Samftag, ben 4. Muguft.

Die Geifha

Gine japanifche Theehaus. Gefchichte. Operette in 8 Aften von Owen Sall. Mufit on Sibnen Jones. Deutich von C. M. Robe und Jul. Freund.

In Scene gefest v. Drn. Dir. Dar Ragwell, Dirig, Dr., Rapellim. Gotafel.

Radmittags 4 Uhr: (bei ungunftiger Bitterung) Der Bogelhanblet Abends 8 Uhr: Manon.

In Borbereitung: Der Opernball. Rovitat.

Streng reefe und billigfte Bezugbauefle! In mehr els 180000

Gansonen, Schwanenfedern, Schwauendaumen und alle meinfedenn und Daumen, Renhelt u beste Reinigung grent geriebern und Daumen, Penhelt u beste Beinigung grent geriebern und Daumen, Bullung in bei ball auf 2,00,000 der bei beite 2,00,000 der beite bei beite beite geste beite b

Pocher & Co. in Bertord Nr. 30 in Weftfalen.
Bruben u. ausfildet. Preisliten, auch iber netistoffe, unle Bortofreil Engabe ber Preialagen für geberi-Eraben erwänli

Stubenheim bringen. Run, mir tonn es recht fein."

Gefühnte Schuld.

Roman von G. Matthias.

27. Fortfehung.

(Rachbrud rerbaten.)

"Sie bergeffen bas Feuer, lieber Berr Binbig. Das hat ben neuen Angug des herrn einigermaßen mitgenommen. Aber werhalb bewegt der Arme die Lippen?"

"36 glaube, er will randen. Satte ich noch eine zweite Gieorre, ich wurde fie meinem Pflegling langit gwijchen die Lippen

"Sie waren graufam genug gewesen", wies Jakob ben jungen Mann gurecht, — "nein, es ift etwas Anderes, was den rmen herrn bewegt; er will fprechen, ja, das ift es ficher." Ritleidig naberte fich der alte Diener bem Bette, und beugte fich ber ben Bermundeten. Rachdem er fich überzengt hatte, bag ber Ropfverband wohlangelegt und feucht war, sprach er mit ge-

"haben ber gnabige herr einen Bunich? Bir bienen Ihnen

Sprechen Sie mur!

bes

OH

ben

with

pel unte

mire

afell.

nb[st

Der alte Roth nickte dem Frager verständnissvoll zu. Aber nit der Sprache wollte es so recht noch nicht gehen. Die Lippen iewegten sich wohl, jedoch die Laute, die sie sprachen, waren

Jatob glaubte bennoch zu verfteben. "Wo Gie fich befinden? brach er zu dem Kranten, "wo Sie find, wollen Gie wiffen? Im Saufe des Freiherrn von Rechthofen. Seien Sie un-beorgt. Sie find wohl aufgehoben, Nichts foll Ihnen ge-

Die Lippen bes Kranten bemühten fich, ein Wort auszusprechen

Ihre Tochter wollen Sie sehen? Auch fie wird bald er-ibeinen, ja, ja, sobald der Tag grant, wird fie an Ihrem Lette sein."

Ungebulbig ichlittelte ber Rrante mit bem Ropf. "Gebi mir -" brachten feine Lippen hervor.

Miles, was Sie wünschen, theurer herr. Die Pflege Ihres Sinbes foll Ihnen werben. Gonnen Gie ihr nur eine furge

"Gebt mir - flufterte ber Berwundete abermals und ledte de berbrannten Lippen.

Baffer, Limonade verlangt der theure Berr", rief Jatob den laufchenden Windig zu, welcher fich gemachtich auf einen enteuil niebergelaffen batte.

Jatob brachte biefe Worte mit fo flebenber Stimme berbor, ber junge Defonom mit beiben Gugen gleichzeitig in Die

hobe iprang und bas Berlangte jum Bette trug. Gilfertig reichte Jatob dem Schmachtenden bie füllender Gerrante - aber Roth wandte fich trop feiner Schwache

Er hat die Bafferichen", rief Jatob verzweifelnb, "bas ift bie Folge bes überstandenen Schredens. D, bag fein Arzt gur

Bindig gudte die Achseln und trug bie verschmaften aberen Bunich, fragen Gie boch noch einmal", meinte er phieg-

Der alte Diener beugte fein Dhr dicht an bes Kranten Dund. "Wollen Gie, daß ich Ihre Tochter hole, tonnen Gie en Augenblid bes Wiebersehens nicht erwarten? Dber was Dinichen Gie, theurer Berr?"

Die Lippen des Kranten bewegten fich abermals. Entjest

"Das ift Alles?" rief er enttäufcht, "das die Boterliebe, bet Bunich eines vielleicht Sterbenden?" Traurig ben

Bas wollte benn ber Alte, daß Gie fo ohne Beiteres auf ab babon geben?" rief er bem Forteilenden nach. "Bill er ben argt, will er einen Beiftlichen?"

"Rein, einen Schnaph", gab Jatob emport gurud und berimand in ber Duntelheit.

"Ra, wenn es weiter nichts ift", meinte Windig, auf en Boften gurudtehrend, bem Danne tann geholfen werben."

an feiner Brufttafche jog er ein fleines Glaichden mit Cognac. 3d habe mich vorgesehen, benn ich wußte, daß diese falte ein heiner Zag werben murbe." igt flogte er bem Runten einen fraftigen Schlud aus ber Glaiche ein.

Dieser bliedte dankbar zu ihm auf, schnalzte vernehmlich mit | br Bunge und ichlog die Angen.

"Mein Universalmittet hilft", sagte der junge Dekonom und nahm auß Reue im Lehnstuhl Blay. "Ich glaube, wir werden Beide den Rest der Rocht gut schlasen", murmelte er — "ich bin ein samojer Doktor, besonders für solche Leute, wie sener da. Na, wenn die Einquartierung unserem Herrn nur gut thut. Ich bente, ber Alte bort wird ein wenig Revolution in unfer nobles

Lange dauerte Bindig's Gelbftgefprach nicht, ber Schlaf ichien im Rrantengimmer ungebetenen Gingug halten gu wollen. Bald ichnarchten Beibe um die Bette, ber Rrante und ber Befunde, bis ber trube Bintermorgen jum Genfter hinein-

XXI

Ein nobier Schwiegerbater.

Am nachsten Morgen flingelte es gang fruh in bes Frei-herrn Zimmer. Jafob, welcher glanbte, feinen herrn noch im tiefften Reglige gu finden, mar febr erstaunt, ben Freiheren ichon bollständig angelleibet gu treffen.

"3ch babe eine gute Racht gehabt", fprach biefer gu bem Diener, "fobald fich meine Rervenaufregung gelegt batte, bin ich entichlummert und fühle mich beute wie neugeboren; auch haben fich feine Schmerzen in meiner Bunde eingestellt. Gelt, Du haft fo gute Radgridten bon mir nicht erwartet?"

"Ich habe für ben gnabigen Berrn gezittert", beeilte fich

"Run ich tenne Deine Schwäche für mein Wohlergeben und bin Dir dafür banlbar. Allein was macht unfer Gaft? Sat er Ift er gang gu Berfiand gelommen? Bie fieht es

"3d hoffe feinen Korperguftand als gunftig bezeichnen gu fonnen", antwortete Jalob, "aber - bie brave Geele ftodte im

"Aber? Du fiehft ja entjegtich frommelnd aus, ber fremde Berr post Dir wohl nicht in ben Kram? Beruhige Dich, ich fabe ibn and lieber wo anders. Aber ba er nun einmal bei uns ift, foll er auch als unjer willtommener Bajt behandelt

"Das ift geichehen, gnabiger Herr", antwortete ber alte Diener, "aber jeine Buniche waren jo eigenthumlich, bag ich

"Sie gu erfüllen? 3ch will nicht hoffen?"

Rein, ibn für einen auftandigen Menfchen gu halten. Gein erftes Berlangen war nach Brauntwein."

"Mun, bas muß ein fehr vernünftiger Menich fein, benn fo ein Tropfen Aquavit gur rechten Beit ftarft ben inneren Organis-mus und fraftigt die Rerven. Ueberhaupt foll bem herrn jebes Berlangen erfüllt werden, merte Dir bas, alter Jalob. Und nun, bor Allem, fuche aus meiner Garberobe Aleider hervor, welche meinem Gafte paffen, benn feine Aleider find halb berbrannt geweien, wie ich trop ber Dunselheit bemertt habe, und einen Koffer icheint ber Reijende nicht bei fich gehabt gu

Intob verbeugte fich und wollte bas Bimmer verlaffen. "Balt, noch Gins", rief ibm fein herr gu. "bas lleberfenden ber Aleider foll herrn Roth burchaus nicht aus bem Bette treiben. Cofern er es borgieht, mich in ben Riffen gu empfangen, wenn ich ihm in einer Stunde meinen Befuch mache, jo foll er fich durchaus nicht geniren. 3ch bitte, ihm meine Botichaft in ber höflichften Sorm ausgurichten.,

Rachdem Jatob ben Freiherrn bertaffen hatte, blieb biefein Duge genug, feinen Gedanten Mudieng ju geben.

Schon geftern, als er fich gurudgezogen batte, war Rechthofen gu bem Entichlug gelommen, bem Bater Mariens fürs erfte Afgl in feinem Schloffe ju gewähren und die Ereigniffe abzumarten. Bor allen Dingen mußte er aber Rudfprache mit bem Madchen nehmen, che er befinitiv bie Bufunft bestimmen tonnte. Bei Mariens Strantlichteit, bei ben Rervenerregungen, Die ihrer Gefundheit abermals drohten, wagte er nicht die Enticheidung sofort berbeizuführen, und bennoch drangten die Ereignisse auf eine baldige Alarstellung seiner Wünsche und ihrer Ent-

Dachdenklich maß Rechthofen fein Bimmer, bis an die Thur

gepocht murbe.

Es war ber Oberinfpeltor, ber angfilich blidend jum Rapport tam, wie es früher, vor ber Krantheit Rechthofens Gitte geweien war in Stubenheim. "Guten Morgen, lieber Freund", rief Rechthosen bem Eintretenden entgegen und schüttelt ihm bank-

erfüllt die schwielige Rechte.
"Es ist besser gegangen, als wir hofften, gnödiger Serr", beeilte fich Lederer gu berichten. "Der hubiche Stall ift freilich herunter gebrannt, aber ba tein Bieh in Grunde gegangen ift.

wird ber Schaben wohl zu ertragen jein, jelbit für die Feuer-versicherung, die heute in aller Frühe ichon ihren Agenten heraus-

"Ich bachte es mir, die herren laffen felten lange auf fich

Mber neugierig sind sie, das kann ich behaupten", scherzte der Oberverwalter. Der Herr will durchaus wissen, wie der Brand entstanden ist, und giebt sich mit meinen Angaben nicht zusrieden. Besonders scheint es ihn zu interessiren, wie der Alte auf ben Beuboben gelommen ift, - fo bag er fast felbst ber-

"Sm", meinte Rechthofen, "biefe Reugier tann ich bem Berrn Agenten nicht übel nehmen, bas gehort zu feinem Beschäft. Ich theile eigentlich seinen Wiffensburft. Herr Roth fteht mit diefem und einem anderen Schabenfeuer in fo naber Berbindung, daß ich nicht bavon abgehen kann, bei meinem Gafte auf das Genaueste zu recherchiren. In einer Stunde werde ich dem Agenten Rede stehen, bis dahin soll er fich freundlich ge-

Der Inspeltor beriprach die Botichaft prompt auszurichten und brachte bann noch eine Reihe von Weldungen, die Feueraffaire und laufende Birthichaftsangelegenheiten betreffend, gut

Rechthofen ging bereitwillig barauf ein; bas erregte Beiprach mit Leberer über Geichafte und Detonomie gerftreute ibn ein wenig und jog ihn bon ben qualenden Gebanten ab, bie in feinem Ropfe wirbelten.

Mis der Infpettor Rechthofen nach langerer Konferenz berließ, begab fich letterer nach bem blauen Bimmer, um feinem Bafte ben angezeigten Bejuch abzuftatten.

Rur langjamen Fußes bewegte er fich borthin. Der Ent-ichlus, ben alten Bagabunden zu jehen, den er vollkommen nach jeinem Werthe schäpte, tostete dem adeligen herrn große Selbst-

Allein die Liebe ju ber holben Tochter biefest unwürdigen Mannes überwog alle Bebenten. Rur burch Soflichfeit und guvortommendes Benehmen bem Alten gegenüber hoffte er bie Sinderniffe aus dem Wege gu raumen, welche fich feinen Blanen entgegenstellten. Der Alte mußte burch eigene Entichließung baju gezwungen werben, feinen Lebenstveg bauernd von bem feiner Tochter zu trennen. Ob durch lleberredung ober burch bas allmächtigere Geld das Biel erreicht werden sollte, das galt Rechthofen gleich viel.

In biefem Gebanten war er bis gu bem Bimmer feines Gaftes gelangt, ichon wollte er eintreten, als fein Sug burch ein lautes Zwiegesprach brinnen gehemmt wurde. Bielleicht waren es Bater und Tochter, welche miteinander fprachen. Bobt hatte Rechthofen die einzelnen Worte unterscheiben tonnen. Allein es widerstrebte ihm, horchend an der Thur zu stehen. Lurg ent-ichloffen pochte er an. Ein dumpfes Herein schallte ihm ent-

Aber er hatte sich getäuscht, als er geglaubt, Marie hier anzutreffen, Mamfell Balther ftand mitten im Zimmer, und mit ben Kleidern, die der alte Jakob hereingebracht hatte, einem hellen Beinfleid, weißer Wefte und braunem Reitfrad angethan, faß ber alte Beiger auf einem schwellenden Fauteuil bor bem geöffneten Schreibtische. Um seine Stirne trug er eine weiße Serviette, beren Bipfel zu beiden Seiten seines tablen Hauptes herabhingen. Dazu bas bleiche Geficht mit ber rothen Rajenipihe, die felbit nach den Rerbengerrüttungen der letten Racht ihre Farbe tonjerdirt hatte, das gab ein Enjemble der

Auf Mamfell Balther ichien ber Anblid bes Alten jeboch feineswege einen fpoghaften Eindrud gu machen, benn fie zeigte ein bitterbojes Beficht und hatte bie robuften Arme in Die Seite gestemmt, als ber Freiherr eintrat.

"Bas geht hier vor?" fragte biefer. In Folge feines Alopfens war die angerft lebhafte Unterhaltung ins Stoden

Mamfell Walther fturgte auf ihn gu.

"Das tit er, guabiger Berr, o, ich habe es immer gewußt, bag er mir früher ober fpater einmal in die Finger laufen

"Wer ift bas?" fragte ber Freiherr argerlich, "und wie fommen Gie bierber?" Raufmannifche Mustunite über in. und ausländifche Firmen

ertheilen Die Mustunftei 2B. Schimmelpfeng, (27 Burraus in Jahresbericht und Larife pofi-Burraus in Amerifa und Auftraljen). frei burch Ausfunftei 23. Schimmelpfeng in Frantfurt a. DR.

tadelloser Porträts Ine Buficherung promoter Bedienung, ju folgenben

V. Spriestersbach Westendstrasse 21

Cabinet Cabinet

Mark Ded. Dkd. 10

Aerztlich u. amtlich beglaubigt bestes

Wildunger Mineralwasser Reinhardsquelle.

Zum Ausspülen der Nieren und Blase und zum

Abtreiben der überflüssigen Harnsäure, sowie für alle Nieren-, Blasen-, Grice-, Stein- u. Harnleiden. Das einzige Wildunger Wasser, welches sich durch seinen Wohlgeschmack und leichte Verlau-liehkeit auch als diätetisches Tafelwasser ver-wenden lässt.

Niederlage bei: F. Wirth, Wiesbaden, oder direkt zu beziehen.

Omnibus-Verbindung Wieshaden-Sonnenberg

Bon Morgens 9 bis Abends 9 Uhr fründlicher

befter Bernftein-Fugboden-Blanglad, in allen Farben, bauerbaft, in 6 Stunden trodnend, Delfarben, Binfel, Barquetmachs, Stablipahne ac. ac. empfiehlt

Droguerie Theodor Wachsmuth, 45. Friedrichftrage 45.

Anitalt Dibr. Maffag., Elektr. nud Homöopath.

bebandelt Unterleibs., thrum., Magen. Rervenleiden, Anhma, Glechten, Ecrophulofe, Bleichfucht. Fettleibigfeit, veraltete Sautfrantheiten.

Ber an ben Folgen jugenbl. Berirrung leibet, findet ficher u fonell Gilfe. Borgugliche Beilerfolge, 18jahr. Pragie, viele Dantfagungen. Sprechftunden taglid Morgens von 10-1/2, Radm. von 5-8, Conntagevon 10-1 Uhr Chulberg 6.



Ph. Dorner, Optiker, Martiftraße 14, Biesbaben,

bem Rathhaus und Ronigliden Schloffe.

Photogr. Apparate und alle

Bedaris - Artifel.

Handlamera Sport I, eingerichtet für 6 Platten, Der Apparat gibt flare, scharfe Bilber in Bifit-Format, bat bauerbasten Calicobegug. Guten Sucher und Beit-und Moment-Berschlift. Breits Mr. 8. und Moment Berichlus.

Heine Handcamera in einfacher Musführung für 6 Platten.

Preis me. 5.50.

Reform-Amateur-Ausrüftung,

vollftänbige Ausruftung für angebende Amateure, enthaltend Blatten, Schaalen, Bapier, Copierahmen, Menfur und alle gur Entwickelung und Firage nothwendigen Chemitalien, fowie Dunfelfammerlampe. Breis Mt. 5,-... 205

Illuftrirte Preislifte gratis und franto.

4. 9

ber alte

mile di

Mittelal

parke M.

un ein

wit, me

dien o 8 Wion

m Gin labre o y Rail

red der

ingft b

on bat

magen.

is hier

m Htt

& auch

min Ge

Boomerr

Biruger

belben 1

mbarb

Rent

Bed that m Moison

geire

ther 10

engen mejentli

midi(d)

da febr

batte fe

feben, e

Bon be

fett fd

bünger trount limifde

Robt un

bultes

erften !

Mibelf The gree

Stile S

mignoll Mönbe

Pamai

gezb. fanft t

gragen Jamen

famme E fife,

Mir H

Sterbi

Musfile



2usgabestellen E



"Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Biesbaden.

Bur Bequemlichfeit unferer geichapten Befer baben wir in ber Stadt Biesbaber Giftal-Expeditionen ingerichtet, in welchen ber "Biesbabener General-Anzeiger" täglich Rachmittags von 5 libr ab in Empfang

monatliche Abonnementspreis beträgt nur 40 Biennig.

Probenummern werben auf Bunfch einige Tag gratis verabreicht. Die

Filial : Expeditionen -

befinben fich:

Abelbeibftrafte - Ede Moripar, bei &. M. Daller, 4 Colonialwaarn-Handlung.

Mblerftrage - Ede Birichgraben bei M. Couler, Colonialmaaren Sanblung.

Mblerftrafte - bei Jul. Schlepper 2Bme., Colonial. magrenhandlung.

Ablerftrafte 55 - bei Maller, Colonialm. Danblung Mibrechtftrafte - Ede Ricolatftr. bei Beorg Duller, Colonialmaaren Banblung.

Albrechtftraße - Ede Dranienftr. bei Bb. M. Rrauß, Colonialmagen-Sanblung.

Bertramftr. - Ede Bimmermannftr, bei 3. 9. Baufd, Colonialwaaren-Sanblung.

Biemard-Ring - Ede Dorfftrage bei E. Boos, Colonialmaaren-Banblung.

Bleichftrage - Ede Bellmunbftrage bei 3. Suber, Cotonialwaaren-Sandlung.

Bleichftrafte - Ede Balramfrage bei Schmibt, Colonialmaaren Danblung. Caftellftrafe 10 - bei B. Dans, Colonialm. Sanbig.

Welbitrafte 19 - bel Forft, Colonialm.-Solg. Granfenftrafe 22 - bei R. Rrieger, Colonialm. Sblg.

Beiebergftrafte 6 - bei 29. Bernhard, Colonial. waaren handlung. Goldgaffe - Ede Debgergaffe bei Bh. Sattig,

Colonialmgaren-Banblung. Derberftrafte 6 - bei 2B. Rupfa, Bictualien-Gblg.

Deleneuftrafe 16 - bei 3. Bb. Rabler 20me., Colonialmaaren Sandlung. Dellmundftrafte - Ede Bellribftr. bei R. Rirdner Colonialmaaren-Sanblung.

Dellmunbftrage - Ede Bermannftr. bei 3. Jager 28 m,

Colonialmaaren-Danblung. Dellmunbftroge - Ede Bleichftrage bei 3. Onber

Colonialmaren Danblung.

Dermannftrafte 16 - bei Ch. Benerehaufer,
Colonialmaren Banblung.

Dermannftrafte - Ede Bellmunbftr.bei 3. 3åger 28 m.,

Colonialmaaren-Banblung. Dirfchgraben 22 - bei Mug Maller Schreibm. Solg Dirichgraben - @de Ablerftrafe bei M. Schuler,

Colonialwaaren-Sanblung. Jahnftrage - Ede Rariftr. bei J. Spin, Colonialm. Bolg. Jahnftrafte 46 - bei 3. Grifdte, Colonialm. Dolg.

Jahnftrafe - Ede Borthftrage bei Gebr. Dorn. Colonialmaaren-Banblung. Rariffrafte - Ede Rieblftrafe bei S. Bund, Colonial-

magren-Banblung. Rarlftrafte - Ede Jahnftrafte bei 3. Spit, Colonial-

waarru-Banblung. Lebrftrage - Ede Steingaffe bei Louis Boffler, Colonialmaaren-Banblung.

Lubwigftrage 4 - bei 28. Dienftbad, Colonial. maaren-Danblung.

Anlfenplag - Ede Rheinftrage bei C. Bad. Quifenftrafte - Ede Schwalbacherftrage bei 3. Fren, Colonialmagren-Banblung.

Mengergaffe - Ede Golbgoffe bei Ph. Cattig, Colonialwaaren Banblung.

Morinftrafie 12 - bei 3. Ebl., Colonialm.-Sanblg, Morinftrafie 21 - bei G. Wahl, Colonialm.-Solg.

Morinftrage 50 - bei Schider, Colonialm.-Gblg. Morinftrafte - Ede Mbeiheibftrafe bei &. M. Duller Colonialmagren-Sant lung.

Meroftraße 14 - bei 3. Ottmüller, Colonialw. Sblg Reroftrafte - Ede Roberftrage bei G. S. 2Balb, Colonialwaaren-Sandlung.

Reroftrafe - Gde Querftrage bei Bb. Rleber 28 m. Schreibmaaren.Danblung. Ricolasftrafje - Ede Albrechtfirafje bei @g. Muller

Colonialmoaren-Banblung Oranienftrafte - Ede Albrechtftr. bei Bb. M. Rrauf.

Colonialwaaren Banblung Querftrafte - Ede Reroftrafe bes Bb, Rleber 23m.

Schreibmaaren-Banblung. Rheinftrafte - Ede Quitenplat bei C. Sad. Riehlftrafte - Ede Kariftraffe bei D. Bund, Colonial-

maaren-Sandlung. Roberftrafte 3 - bei Eb. Roth, Colonialm. Sanbig. Roberftrafie 7 - bei D. Bboraleti, Colonialm-Oblg.

Colonialipgaren-Sandlung. Roberftrage - Ede Steingaffe bei Ghr. Cramer, lwagren-Bandlung Roonftrage - Gde Beftenbftrage bei Golothauer

Colonialwagren Sandlung Roonftrafte - Gde Porfftrage bei &. Commer,

Colonialmearen-Banblung. Romerberg - Ede Schachtfrage bei 23 me, Roth. Colonialmaaren-Banblung.

Caalgaffe - Ede Bebergaffe bei Billy Grafe, Drog. Echachtitraße - Ede Momerberg bei 28 m e. Roth, Colonialmaaren Sanblung.

Chadtftrafte 17 - bei D. Schott, Colonialm . Solg. Cotonialwaaren-Banblung.

Schwalbacherftraße - Ede Quifenftraße bei 3. Fren, Schwalbacherfrage 77 - bei Gri. Bein g, Colonial.

waaren Danblung. Eteingaffe 29 - bei Bilb. Raut, Colonialmaaren.

Steingaffe - Ede Roberftrage bei Chr. Cramer Colonialmaaren-Sanblung

Steingaffe - Ede Bebritrage bei Bouis Boffter,

Colonialwoaren-Banblung, Baltamftraße 21 — bei E. Man, Colonialw.-Sblg. Baltamftraße — Ede Bleichstraße bei Schmidt, Colonialmaaren. Sanblung.

Bebergaffe - Ede Sanlgaffe bei Billy Grafe, Drog. Beilftrafte 2 - bei Beter R larner, Colonialm,-Dolg. Wellrinftrafte - Ede Delmundfrafte bei R. Rirchner,

Colonialmagren-Banblung. Ede Roonftrage bei Schlothauer, Beftenbftrafte -Coloniaimaaren Sandlung Borthftrafe - Ede Babnftrage bei Gebr. Darn,

Colonialmaaren Sanblung. Portftrafte - Ede Bismard-Ring bei G. Boos,

Colonialmaaren Sandlung. Portftrafie - Ede Roonftrage bei F. Commer, Colonialmaaren-Danblung. Bimmermaunftr. — Ede Bertramftr. bei 3. B. Banfd, Colonialmaaren-Handlung.

Miliale in Biebrich: bei Chr. Rug, Glifabetheuftrage 5.

Feuerwehr-Jubiläum! jum Schmuden für Baufer und Strafen finb Bleichst

Bu unferer bebeutenb ertveiterten

& Galvanisiranstalt

Polirarbeiten, =

Bernickeln, Berkupfern, Berfilbern, Bermessingen 2c.2c. porgüglicher Ausführung prompt bergeftellt.

Maschinenfabrik Wiesbaden, og. m. b. 5.

(W. Philippi u. C. Kalkbrenner.)

Stadtauftrage nach unferem Lager Friedrichftrage 12 erbeten,

Bu berkaufen.

Billa für Benfion mit 15 Bimmern, großer Garten, gang nabe bem Curbaus, mit fleiner Angabl,

burd Wilh. Schufter, Jahnftrage 36. Dochfeine Billa Rerotbal, ichonem Garten, Centralbeigung, auch für gwei Bamilien greignet,

durch 2Bilb. Schüftler, Jahnftrage 36. Billa Guftaufrentagitrage, fconem Doft- und Biergarten, 15 Bimmer,

burd Wilh. Schuffler, Jabnftrage 36, Rentables Sans Rheinftrage, Thorfabrt, großer Werffatt, hofraum fur jeben Gefchaftsmann geeignet. Angablung 10,000 SR.,

Bentables Saus, gang nabe ber Abeinftr., Thorfabrt, Berts fatt, großer hofraum, Preis 64,000 M., Angahl. 6-8000 R., burd Bilb. Chufter, Jahnftr. 36

Dochfeine Rentable Stagenhaufer, Mbelbeibftr , Raifet Friedrich-Ring,

burch Wilh. Schuffler, Johnfir, 36, Billa mit Stallung für 4 Bferbe, großer Garten, icone Lage, auch wird ein Grundflid in Zaufch genommen,

burd With. Confiler, Johnftr. 36. Etagenhand, gang nabe ber Rheinftr., 4 Bimmer-Wohnungen, befanbere für Beamten geeignet, billig feil

burch 2Bilb. Ccbuffler, Jahnftr. 86. Rentables Dans, oberen Stadtibeil, mit febr gut gehendem Solj- und Robiengeschöft gu 48,000 M., fleine Angahlung 685 burd Bilb. Schuffer, Jahnftr. 86.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Sellmunbitrafie 53,

empfiehlt fich bei Un. und Berfauf von Saufern, Billen, Banplayen, Bermittelung von Oppotheten u. f. m.

Gin Dans mit gut gebenber Birtbicaft, vorzügl. Lage, and für Mengerei geignet, in einer beiebten Stadt am Rhein, für 54 000 Dit, ju vert, durch

3. S C. Birmenich, Bellmunbftr, 58 In einer Univerfitatsftabt ift ein Dotel erfren Ranges mit baneben liegenbem Café, somie ein Sans mit seit 25 Jahren gutgebendem Spiel- u. Luruswaarengeichaft zu vert. 3. & G. Firmenich, hellmundfrage 53.

Gin icones mit großem Garten in ber Rabe ber Babu gelegenes Landbaus in Gitbille ift für 17000 Et.

gu vert, durch 3. & Firmenich, Dellmundftr. 63.
Gin Dans in Wellburg mit Octonemie Gebande, großem Hofraum u. Garten, zuf. ca. 1 Morgen 17 Rib. groß u. für jeden Geichäftsbetrieb paffend, Wassericht zu vert. durch haufe, ift für 28 000 MR, weggugdbalber zu vert. durch

3. & G. Birmenich, Dellmunbir. 53. BRehrere Baufer mit größeren und lieineren Beinfellern, hiervon eine mit Welchaft, gu vert, burch 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr, 53.

Drei rentable Saufer mit Wertflatten im Breife ben 46-60000 Mt. mit 5000 Mt. Angabl ju vert burch I. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53. Ein febr rentab. Dans, Wellripftr., mit Laben und

Wertftatt, gu vert. burch

3. & C. Firmenich, Dellmunbfir. 53. Berfchiedene rentab. Daufer mit gutgebenbem Colomialmaaren Befchaft gu vert. burch 3. & C. Firmenich, Sellmunbftr, 58.

Mebrere Biffen Emier- u. Baltmublenftr., im Breife ben 54000, 62000, 63000, 65000, 70000 u, 95000 MI, pert. burch 3. S C. Fermenis, Hellmunbfir. 58. Gine Angabl rentab, Weichafte. u. Gtagenhaufer,

füb. und weftl. Stadttheit, famie Benfion- und Berrigaftst. Billen in ben verich. Stadt- u. Breidlagen j. verf. burch 3 & C. Firmenich, hellmundftr. 63.

Rath und Auskunft

ertheilt billigft, ichriftlich und perfontich, in Mechte. und Etraffachen.

Forberungen und Ausftanbe treibt bei bas

Rechtsschutz=Bureau 20. Wellritiftrafe 20.

Sanatorium Ulma. D. (G. m. h. H.)

unter Direktion von Dr. med. Martmann, Francoarst
u. Spez-Arzt f. Haut- u. Harnleiden.
Gicht, Rheumatismen, Ischias. Francokrankheiten, Hautkrankheiten (namentlich Psoriasis), Nervenschwäche, Gesichtsausschläge, Krampfadergeschwüre (Fussgeschwüre,
offene Füsse) und ähnliche Leiden finden durch electrochemische, Rebendliche Leiden finden durch electrochemische Behandlung rascheste naturgemässe Hella Auf Wunsch ausführliche Auskunft. (Anfragen hitte Rü porto beizulegen.)

Ber bie Fabritation von

Ed mirgelleinen f Blagleinen MI nifteinleinen Schmirgelpapier Glaspapier Blintfteinpapier

im fl. ob r mittl. Umfange (Tagesprobuftion 10-20 Difte) gu beitriben tounicht, eliebe Off. an Friedr. Bun & Cie., Duffelborf. ju fenben



Hosenträger Portemonnaies

Tauft man am billigften bei

A. Letschert Maulbrunnenftr. 10.

Rartoffel-Albichlag

prima neue Rartoffeln per Rumpt 25 Dis Consumhalle Jahufir. 2. u. Moribfir. 16. Stadt und Schlof Monja.

Menga, auf bas jest bie Mugen ber gangen Belt gerichtet finb, ber elte Git ber Longobarben, liegt am Rorbranbe ber lombarbijden ebene, 13 fm. nordweftlich bon Mailand, und grengt an bie reigude Sugellandicaft, die fich nordwarts ouf ben Comerfee guzieht mit unter bem Ramen Brianga befannt ift. Monga hat im früben Billefalter und fpater gur Blitthegeit ber lombarbifden Gtabte eine atte Rolle geipielt. Der Gothentonig Theoberich hatte fich hier ebeeine Bfalg gebaut, und bie fruben Longobarbentonige mobnten et mabrend fpater Pavia bie Refibeng ber herricher wurbe. Muffer Ween often Erinnerungen und ben longobarbifden Ronigsichagen Monga eine moberne Stadt, freilich nicht gang fo mobern wie galland. Wenn man bie Soufer im einzelnen betrachtet, fo hat man en Ginbrud, baß fie meift nicht über bunbert und nicht unter piergig abre alt feien. Rur ber Balaggo im Mittelpunts bes Ortes, ber Bathbaus bient, ein alter Biegelbau, auf Bogenpfeilern aufgebaut ind ber im Erbgeichof gum großen Theil offene Durchgang, melbet von meft vergangener Beit. Dier foll einft Theoberichs Refibeng geftanan haben. 3m fibrigen ift Monga, eine beiriebfame Statte bes erfen Gemerbfleifes. Es bat einen guten Ramen megen ber Sute, bier angefertigt werben, und feine feine Leinweberei, die fich bewerd auf herftellung bon Tafelgebilben und bie barin einfchlagen-Mrtifel verlegt, ift in Italien fehr angefeben. Wirtlich bebeutenb auch ber Betrieb ber Baumwollfarberei. Außerbem bat Monga at Gerbereien aufzuweifen. Für eine Stadt bon taum 20 000 Ginmonern bat Monga viel Berfebr und reges Treiben. Muf ben Stroßen fallt ber Frembe nicht auf, und auch bie Labengeschäfte und ulben Wertstätten feben nicht fo gabnend langweilig und berichlafen mi wie in mancher anberen, felbft großeren Gtabt. Dagu mag bie mbarbifche Rührigfeit viel beitragen, aber mabricheinlich bat auch bie Benigliche Commerefibeng, ber mehrmonatliche Mufentbet best gangen Sofes einen bebeutenben Untheil babei. Das Goloft Blonga bat icon geraume Beit mitgewirft, bie bor ben Thoren mlands gelegene Stadt bem Fluche ber allerargften Rleinftabtetel mtreifen. Es ift urfpriinglich eine öfterreichifde Schöpfung, etwas ber 100 3abre alt, bat bann ben weiland Bicefonig bon Italien, Engen Beaubarnais, beberbergt, ber biefen Befig bevorzugte und mentlich erweiterte, und mar bann wieber bie Erholungsftatte öftermidifder Engbergoge.

Das Refibensichloft, gewöhnlich bie Ronigliche Billa genannt, ift en febr umfangreicher Palaft in Haffifdem Stil. Ronig Sumbert bitte feit Jahren manches gethan, bas Schlog in befferen Stand gu egen, es wohnlicher, behaglicher und iconer ju geftalten. Die am eften eingerichteten Raume waren bisber bie Gemacher ber Ronigin. Ben ber Wohnung bes Ronigs tann man nur fagen, bag fie eine de folichte buntle Dabagoni-Ginrichtung hat. Dancher begliterte Larger im Mustande ift mit ungleich größerem Lugus umgeben und beint in anspruchebolleren Raumlichfeiten als ber Trager ber tiamifden Rrone, fobald er im Commer aus bem Treiben ber hauptfort und bem garm ber Politit fich in die Stille bes Commeraufenttalles in Monga gurudgieht. Mis jeboch Raifer Bithelm 2. feinen mien Befuch bei bem berbunbeten Monarchen anfagte, bielt Ronig humbert barauf, bie großen Gaftgemocher wurdig bergurichten es burbe gewaltig ausgemuftert, nach einigen borbanbenen tofibaren Abeiftilden fcufen bie Rünftler 3taliens bann die Ginrichtungen für zwei gufammenbangenbe, aber für fich gefchloffene Bohnungen im onle Lubwig 16. und Lubwig 16. Runftlerhanbe gauberten allerlei wipolle und buftige Gebilbe an die Deden und über bie Thuren, die Bonde bededten fich mit Schmud, mit Gobelins, mit toftbaren chineichen Topeten, voll feltfamem Bilberfcmud und mit pruntvollem Louiaft. Ginfach wie bie Umgebung ftellte fich auch ble Lebensführ. und ber Rönigsfamilie in ihrem Iombarbifden Beim bar. Morgens in aller Frube, bei gutem wie bei fchlechtem Better, machte Ronig Dumbert einen langen Ritt im Bart ober weiter binaus in Die Umgeund. Der erfte Imbig mar faum ber Rebe werth. Rach ber Rud. laft wurben bie Gefchafte erlebigt, bon 10 Uhr an Bortrage enige. benommen, um 11g Uhr fand fich bie Ronigsfamilie jum gemeinmen Gobelfrühftud ein. Man blieb bei und nach ber Dablgeit gus men, bann jog fich jebes nach feinen Gemachern gurild bis 3, 4 ober Uhr, je nach ben Umftanben. Dernach folgte ein Ritt, eine Mustt, ein Streifzug mit ber Flinte im großen Bildpart, und um 73 It Abende fand bie Sauptmablgeit ftatt. Rach ber Zafel bann einto Gefellicaft im großen Saale, wo gegen balb gebn ber Thee gemit wied und mo bie Ronigsfamilie und ber bof ein paar Stunden mit benfelben einfachen Unterhaltungsmitteln verbringen wie anbere bletbliche auch. Dagwischen fiel fur ben Ronig eine furge Unterndung gur Theilnahme an irgend einer öffentlichen Feierlichfeit, ein auffing gu ben Manobern, ein gelegentlicher turger Befuch in Turin ter ein Speung nach Mailand, wo gelegentlich im Balaft ober auch ber bortigen Billa übernachtet wurde. Und bann nahm bas ftille ein in Monga wieber feinen Berlauf. Die Jagb, überhaupt ber Sport, war Rönig humberts liebste Erholung, boch waren biefe Lieb. bereien nicht in bem Grabe bei ihm gur Leibenschaft geworben, wie feinem hochfeligen Bater, ber ein gang gewaltiger Rimrob mar. Let Sobn ift vielleicht mehr in ben Pflichten feines Umtes aufge-Ingen, bie er ungewöhnlich ernft nahm und mit großer Gewiffenbaf-feit erfulte. In ritterlicher Bieberteit, ebler Gefinnung, hergensit und Freigebigfeit mar Ronig humbert feinem Bater fehr abnund wie jener befag er auch ben eigenen Bauber, ber ohne Ubburch gang natürliches, ungefünfteltes Wefen Die Stergen ber

Die Koffen unserer Schiffssendungen nach China

180

Der Roblenverbrauch moberner Schiffe muß als ein gang enorner bezeichnet werben. "Raifer Wilhelm ber Große" fann 3000 benen Roblen faffen, "Deutschland" fogar4850 Tonnen, "Bowerall" und "Terrible", bie beiben gewaltigen englischen Kreuzer von Plube 160 Meter Lange, berbrennen bei ihrer Maximalgefdwinbigat ban 21 Anoten in 24 Stunden eine 600 Tonnen Roblen.

Die bereits ermahnten englischen Rrenger "Bomerful" und Terie lonnen 3000 Tonnen Robien in ihren Buntern aufnehmen. Bel Ragimalgefchwinbigfeit von 21 Anoten tonnten biefelben, ba b 24 Stunden rund 600 Tonnen verbrennen, nur funf Tage laus . mabrent fie bei 10 Anoten Fahrt einen Aftionsrabius von 25 000 lellen haben, b. b. um 4400 Geemeilen größer als ber größte Erb.

Man verfteht unter Aftionsrabius bie Strede, welche ein Schiff diegen tonn, ohne frifche Roblen einzunehmen. Es ift natürlich mment für ben Werth eines Fahrzeuges, und fo bat man nicht nur Danbelsmarine, fonbern auch in ber Rriegsmarine mit gutem alle bas Erperiment gemacht, altere Schiffe in ber Mitte ausein-Buidneiben, und um 10-20 Meter gu berlangern, um ihnen Stoberes Roblenfaffungsbermögen ju geben. In ber Rriegsma-bet man mit bem Schiff "hagen" begannen, ber um fieben Meter Rief geftredt murbe.

Rach bem bis jest Gefagten wirb es ber Lefer berfteben, baf es teel fein fann, wichtige Fahrzeuge burch anbere eine gewiffe

Strede ichleppen gu laffen, was befanntlich bei ber Reife bes Bringen heinrich nach China und im fpanifchemeritanifchen Rriege mit ameritanifden Monitors auch gefcheben ift.

Bei Oelheigung wurde fich bas beigerberfonal um eima ein Drittel berminbern laffen, ein nicht unwefentlicher Faftor, wenn man bebentt, bog "Bomerful" und "Terrible" je 219 Beiger haben. Ferner ift ber Beigiverth ein größerer und ber Brennftoff lagt fich auch auf hober Gee an Borb bringen - für Rriegsichiffe jebenfalls bon großem Werthe.

Etwas genauer als bei ben Rriegsschiffen ift bie Rechnung bei ben beiben Truppentransporticiffen "Frantfurt" und "Wittetinb" möglich: führen wir biefelben an ber "Frantfurt" burch. Diefer Dams pfer hat eine Geschwindigteit von 13 Rnoten, mobet bie indicierten Pferbeftarten 1300 betragen. Da ber Roblenverbrauch pro Pferbeftarte und Stunde fich auf rund 0,8 Rilogramm beläuft, fo verbrennt Diefer Dampfer in ber Stunde 2,56 Tonnen Roblen (3200.0,8 Rilo-

Die Entfernung von Riel nach Tafu ift nun faft 12 000 Seemeilen lang — wir behalten biefe Sahl auch für bie Strede Bilbelmahaven-Latu bei, ba bie 100 Scemeilen Differeng fur bie Rechnung belanglos find - mitbin muß bas Schiff, exflufive Aufenthalt, 12 000 : 13 ift rund minbeftens 925 Stunden Fahrt haben. In biefer Beit merben 2,56.925 ift 2368 Zonnen Roblen verbrannt, Die Tonne gu 20 Mart gerechnet, würbe eine Musgabe bon 47 360 Mt. ergeben. Somit murben für bie beiben Transportidiffe bie Roblentoften rund 95 000 Mt. betragen. In ben Rechnungen werben abfichtlich nur runbe Bablen gemablt.

Deutschland hat u. M. auch noch bie Pangerbibifion "Branben-burg", "Weißenburg", "Wörth" und "Lurfurft Friedrich Wilhelm", nebft ben fleinen fcnellen Rrenger "hela" nach China gefchidt. Bei biefen ift bie Roblenberechnung jeboch etwas fcmieriger.

Die Chiffe ber Branbenburg-Rlaffe haben je 2 Dreifacheerpan fionemajdinen und laufen im Maximum 17 Anoten bei rund 9000 indicierten Pferbeftarfen. Gie werben Die Reife nach China aber nur mit 14 Anoten Fahrt gurudlegen, und wir tonnen und nun nach bem bisher Bejagten ausrechnen, wie viel Pferbetrafte fie bagu brauchen. Es muffen fich ja verhalten 9000 Bferbetrafte gu ben gefuchten wie bie britten Botengen ber Gefchwindigfeiten, b. b. 17,3 gu 14,3. Das ergiebt rund 5000 Pferbeftarten.

Dan beachte ben gemaltigen Unterfchied bei 3 Rnoten Differeng. Rehmen wir an, bag bie Schiffe pro Pferbeftarte und Stunbe rund 6,9 Rilogramm verbrennen, fo brauchen fie bemnach 4,5 Tonnen Rob-Ien pro Stunde. Da bie Strede 12 000 Geemeilen beträgt, fo finb bei 14 Anoten Gefchwindigfeit minbeftens 860 Stunben Fahrt nothig. Demnach ware ber Gefammttoblenverbrauch für ein Schiff 3870 Zonnen, und die Zonne au 20 Mt. gerechnet, wurde eine Camme von 77 400 Mart, ober fur bie vier Bangericiffe von 309 600 Mart er-

In unferen Rechnungen ift aber bie Bahl ber Fahrftunden entfchieben gu gering, Die Schiffe werben eben langere Beit brauchen und bemnach muffen auch bie ausgerechneten Roblenausgaben etwas gu niebrig fein. Bom Pangerfreuger "Burft Bismard" beifpielsmeife wird gemelbet, bag er bie 1750 Geemeilen lange Strede von Riel bis Gibraltar wibriger Winbe wegen in feche Tagen gurudgelegt hat.

Da ber Roblenvorrath unferer Bangerichiffe nicht groß ift, nur 680 Tonnen, fo beträgt ber Affionsrabius bei 14 Rnoten auch nicht 3000 Geemeilen. Die Divifion muß baber ihre Roblenvorrathe in Gibraltar, Pord Said, Aben, Colombo auf Centon, Singapore und Songtong ergangen. Da ber Aufenthalt burchichmittlich 8 Stunben bauern wirb, fo find minbeftens 39 Tage erforberlich, ebe bie Schiffe an ihrem Beftimmungsort anlangen.

Ratürlich bilbet ber Proviant nicht ben fleinften Theil ber Untoften, und es ift befannt, bag bie Divifion, welche fur neun Monate berproblantirt murbe, nicht wemiger als 200 000 Flafchen beften Egportbleres, lebenbes Bieb ufm. mitgenommen hat.

Rach ber Rormalfpeiferolle hat jeber Mann folgenbe Bochenportion gu verlangen: 450 Gramm Calgrindfleifc, 750 Gramm Salgidweinefleifc, 680 Gramm prafervirtes Fleifc, 250 Gramm Cornebbeef, 150 Bramm Reis, 300 Gramm gelbe Erbfen, 300 Gramm Bohnen, 500 Bramm Belgenmehl, 200 Gramm Badpflaumen, 200 Gramm Dorrtartoffeln, 500 Gramm Sauertohl, 60 Gramm Buder, 016 Liter Effig, 3000 Gramm frifches Brot gum Abenbeffen und Frubftud ,1500 Gramm hartbrot, 455 Gramm Butter, 105 Gramm Calg, 105 Gramm ungebranuten Raffee und 21 Gramm Thee.

Rach ben angeführten Beifpielen burften bem Lefer weitere Schliffe auf bie Gefammitoften unfere Expedition nach China nicht fcmer fallen. China wird uns biefe Musgaben mobl bereinft mit Binfen wiebergeben muffen, wobei es ahnliche Erfahrungen machen tonnte, wie im Rriege mit Japan. Japans Untoften betrugen nämlich 94 Millionen Dollars, mahrend China eine Entschädigungesumme von 150 Millionen Dollars gabien mußte!

(Röln. Bolfägig.)

Chinefische Telegraphie.

Die telegraphifche Berbinbung gwifden Befing und ber Mugenwelt ift befanntlich unterbrochen worben. Wie in China burch dinefifche Geriftzeichen überhaupt telegraphirt merben fann, ergabit Ernft bon beffe-Bartegg humoriftifch in feinem jungften, boch attuellen Chinawerte: "Chantung und Deutsch-China": Tfining, ber hauptfit ber beutiden tatholifden Miffion bon Chantung, befitt eine Telegeaphenftation, von ber man nach Beting, Shanghai, Tfingtau etc. für 10 Cente, alfo 20 Bfg. bas Wort telegraphiren tann. 3ch hatte einige Depefden abgufenben, und trat beshalb, als wir gelegentlich beim Telegraphenamt porbeitamen, bort ein. Rachbem wir gwei Sofe burchichritten hatten, murben wir bon einem Beamten in bie Eme pfangaballe geführt und gebeten, Plat gu nehmen. Rach etwa bierteiftunbigem Warten fam ber Manbarin in ber Amistracht, um uns ben obligaten Thee bargureichen. Dann erfundigte er fich nach meinem Befinden, fprach langere Beit mit bem mich begleitenben Diffiougr, und nachbem eine geraume Beit bergangen war, bemertte er en paffant: "Gie wollen mohl eine Depefche abfenben?" 3ch hatte meine Depeiche langft einem ber Ungeftellten übergeben und glaubte fie vielleicht fdion langft am Biele, als ber Manbarin einen feiner Diener, bie ibn umftanben, beauftragte, fie berbeiguholen. Gine Beit lang betrachtete er bie fremben Schriftzuge. Dann begann bas Fragen: Bas bas für eine Schrift fei? in welcher Sprache? ob in Deutschlanb viele Menfchen fchreiben tonnten? ob es bort auch Telegraphenbureaus in ben Städten gebe und bergl. Endlich, eine halbe Stunde mochte feit meinem Rommen berfloffen fein, wurde mir bie Sache boch gu ftart, und ich lieft ben herrn Manbarin bitten, er moge bie Depefche fofort abgeben laffen. Run ließ er feinen Gefretar tommen; Diefer ließ einen Beamten holen, ber, wie er fagte, ber englifchen Sprache möchtig, aber nicht gu Saufe war. Rach einem Biertelftunden tam er angeriidt, hocherfreut, enblich einmal wieber englifch fprechen gu fonnen. Gin unberftanblicher Wortichwoll entsprubelte feinem Munbe, und erft nach mehrmaligen Berfuchen gelang es mir, ihm gu fagen, er moge boch bie Depefche abfenben. "Wu tight, all light"

(ftatt all right. Biele Chinefen tonnen nämlich bas R. nicht ausfprechen). Run gabite er bie Borie und lief ben Raffirer bie Redinungen ausschreiben. Babrenbbeffen empfahl fich ber Danbarin. Als ich endlich, nach etwa einer Stunde, biefe Rechnungen in Sanben batte, gufemmen 29 Dollars 40 Cents, wollte ber Raffirer biefe barten, blinfenben Gilberbollars nicht annehmen. Dollars maren in Ifining nicht gangbare Munge.

"Aber bie Rechnungen ber taiferlichen Telegraphengefellichaft.

find boch in Dollars ausgefertigt?"

3a, aber ber Betrag muffe in Sapeten (ben fupfernen, burchlochten Müngen) begablt merben.

"Gut, alfo rechnen Sie ben Betrag in Sabeten aus". Die gange Gefellicaft begab fich nun wieber in bie Wefchaftstotale, um nach einer Biertelftunbe mit ber Sapetenrechnung ju ericeinen. Da fab ich, bag ich fur jeben Dollar 1000 große Gapeten gablen follte, mabrend ber Rurs nur 750 bis 800 Capeten betrug. Raturlich proteftirte ich gegen Diefe Beutelichneiberei.

"Ja", meinte ber Raffirer, "ber Rurs bes Dollars ichwantt, et tann nachften Monat wieber 1000 Sapeten betragen (was inbeffen gar nicht bentbar war), außerbem muß ber Manbarin boch bie Diethi bes Lotals, bie Beamten ufm. bezahlen, und ba fint 1000 Capeten

für ben Dollar nicht gu biel."

"Gut, bann nehmt bie Gilberbollars!" Das geht nicht, ber Manbarin nimmt nur Capefen."

Dann holt ben Manbarin."

Wieber verging eine Weile, und ber Manbarin erfchien unter tiefen Bildlingen. Er wurde diesmal eine Ausnahme machen und bie Dollars annehmen.

3d gablte bas Gelb auf ben Tifch. Run fam aber noch bie Brufung ber Mungen. Es wurde eine Bage geholt und jeber Dollar abgewogen; ftimmte bas Gewicht, fo wurben immer je 2 Dollars bes Rlanges wegen aneinander gefchlagen. Endlich war die Bahlung beenbet. Bir fonnten ben Ort berlaffen.

Im Borbeigeben blidte ich burch bas offene Fenfter in ben Upparatenraum. Dort fant ber englisch fprechenbe Chinefe mit einem Buche in ber Sanb und fas.

"Salloh, find meine Depefden fort?" "Ad ja, die Depefden." Dabei blidte er um fich, um fie gu fuden. Rein, noch nicht, aber ich werbe fie gleich abschiden." Co werben in Tfining guweilen Depefchen expebirt!

Spredlaal.

Wanbercafino und Thierargifrage. Unter Diefem Titel bringt ein herr R. R. in Rr. 162 einige Uns griffe auf bas Banbertafino, ben burch basfelbe nach Erbenbeim berufenen Thierargt, und "einen befannten Beren, ber in baterlicher Beife für herrn Gberle in Erbenheim Bropaganba macht". Leiber ift es nicht erfichtlich, bon welcher Geite ber Angriff tommt. Etwa bon einem Stanbesgenoffen bes herrn G.? Das ift wohl nicht bentbar! Alfo von einem Sandwirthe? Aber im Intereffe und auf Unregung ber Landwirthe unferes Rreifes und auf bringenben, einftimmigen Bunfch bes Borftanbes, welcher bie Bertretung unferer Land. wirthe im Banbertafino ift (auf je 30 Mitglieber 1 Borftanbamitglieb, alfo 3. 3t. ungefahr 40), murbe boch erft ber Thierarat beranlaft, fich in G. niebergulaffen. Auch die hochft fabenicheinige Beweisführung, bag ein eingelner Thierargt (bem Fabreab und Fuhrwert gur Berfügung fieben) ben vorgeschriebenen Rreis (b. b. ben öftlichen Theil bes Lanbfreifes Biesbaben) nicht berfeben tonne, giebt teinen Unhalt. Aber gleichviel! 3ch bente, von Maing, Wiesbaben ober 3bftein aus, und gwar im Rebenamt, bie einzelnen Orte bes vorgeschriebenen Rreifes ju bebienen, burfte noch plet fdnvieriger fein. Raturlich tann es porfommen, bag bei einem plöglichen Erfrantungsfall ber Thierargt auf ber entgegengefesten Geite feines Begirfes gerabe feine Tour bat. Aber fiben benn bie anberen Berren Thierargte immer gu Saufe auf bm Ranapee und marten, ob nicht pielleicht von einem ber Orte Daffenbeim, Wider ober Sochheim ein Gilbote fie gu einem bringenben Fall holt? Cogar ber Menfchenargt fann in At. einen Rrantenbefuch mochen, wahrend in B., 2 Stunden weiter, Jemand bie Rafe gerbricht. Alfo - nach B. muß auch ein Dottor!?

Rein, lieber herr R. R.; wenn Gie meinen, baß "bon einer Befferung bon biefer Reuerung überhaupt nicht bie Rebe fein" tonne, fo ift bas groar febr fcon gefagt, aber im Grunde genommen ebenfo wie bas nette Bild von ber Zwangsjade nicht gerabe ilbermäßig geiftreich. - Es würde mich tropbem freuen, wenn Gie einmal perfonlich bet mir, bem "befannten Berrn", vorfprechen wollten. 3ch hatte Ihnen allerhand zu fagen. Bunachft murbe ich Ihnen einmal flar mochen (was Sie ja naturlich icon langit wiffen), bag bie Befuchspreife bes herrn E. mit fammt ben Bertragstoften gang außerorbentlich niebrig, alfo für unfere Laubwirthe bodit gunftig find. 3ch wurde Ihnen ferner glaubhaft nachweisen (bas tonnen Sie freilich von felbft nicht fo genau wiffen), bag ich außer Bubnern, Tauben, Rage und Spigbund tein Bieb befige (von Bienen verfteht berr E. eingeftunbener Magen nichts), alfo ein birettes fachliches Intereffe an bem Thierargi nicht habe; wie ich vorher auch ein perfonliches nicht hatte, ba ich von ber Erifteng bes herrn G. bor Antnilpfung ber Berhandlungen bes Wandertafinos mit bemfelben fo wenig Ahnung hatte, wie er bon ber meinigen. 3d wurde Ihnen bann gum Goluffe fagen, bag es nicht fein ift, ben "befannten herrn", wenn er fich Dube giebt bie Intereffen ber Canbwirthe burch Unterflütung bes beiß erfebnten Thierargies in anftanbiger und angemeffener Weife gu forbern, und gugleich bamit bas Wanderfafino und feine allgemein nüglichen Bestrebungen anonhm lächerlich machen gu wollen.

Miljahrlich, fowohl im Winter- wie im Commerfahrplan, ift eine febr unpraftifche Bufammenftellung betreffs Abgangszeit eines Sauptanfchlufiguges vorgefeben, welcher bie Berbinbung mehrerer Richtungen berftellt, was taglich ju gang gerechtfertigten Befdmerben bes Bublitums führt. Bei bem Rachmittags bier um 6 Uhr falligen, gu jeber 3abresgeit gutbefehten Schnellgug Frantfurt. Blesbaben (Zaunusbabn) ift bie Abgangsgeit ab Frantfurt um 5 Ubr 12 Din, borgefeben als hauptzug 2. Theil, mahrendbem ber porbere Theil als Borgug nach Roln um 5 Uhr 5 Min. abgelaffen wird. Beibe Blige nehmen bie Unichluffe bon Babern und Berlin auf. Der baberifde Unfdlug fur ben Borgug nach Roln muß abgemartet werben, weil er einen bireften Bagen mit fich fuhrt, ber in ben Rolner Bug eingeschoben wirb und noch benfelben Abend um 9 Uhr 25 Min. als letter Schnellzug in Roln eintrifft. Gebr oft trifft aber ber baberifche Unichluf verfpa. tet in Frantfurt ein, infolgebeffen ber Rolner Theil, ebenfo ber Biesbabener Theil (Schnellzug) und ber nachftfolgenbe Berfonengug mit wefentlicher Berfpatung bier eintreffen, beifpielsweife Dienstag Abend mit halbftiinbiger, was nicht allein für bas reifenbe Bublitum febr empfindlich ift, fondern auch bas birefte Boftmefen und ber Beltungeverfandt leibet barunter. Bon bier ab erfolgt ber Unfchluß nach Langenfdmalbach und Limburg über Riebernbaufen ebenfalls febr berfpatet, was burch folgenben Borfchlag gu andern ware: Dan follte einfach ben Biebbabener 2. Theil um 5 Uhr 5 Min. ftatt ben Rolner Theil als Borgug abgeben laffen. Die Unfchluffahrgafte fonnten bann bei Berfpatung ben Berfonengug, ber binterber tommt, benugen.

Fürft Büdler-Gelee Flammerie-Bulver

Fruchtfaucen-Extratt

Rothe Grüte

ben meiften Gefchaften ober bireft burch bie.

"Ceres" Deffert. Bubbingpulver.

General-Bertreter

Wiesbaden,

Gegenüber dem Kochbrunnen.

Fernsprecher 2185.

Carl Laubach & Co.

Wiesbaden, 3 Schwalbacherftraße, Zweiggeschäft: Michelsberg 24.

Rabrifation von wafferdichten Deden, Belten etc.

Lager in wafferdichten

Mänteln, Belerinen, Schurzen etc.

Erites und einziges Epecialhaus am Blate.

Breistiften und Dufter gratis u. franto.

Special=Gefchäft in Cigarren, Cigaretten etc.

Wasserdichte Wagen-u.Pferde Decken.

braucht feinen

Spiegel mehr,

benn er fieht fich

im Glange

feiner Stiefel,

bie er nur noch

mit

Gerniprecher 2335

michtig mith 2

mäßig Zie I

Berlangen Sie ausbrudlich "Cores".

Gerniprecher 2335.

Probieren Sie bitte

"Ceres"

"Ceres"

Reichhaltigstes und neustes Rechtsbuch ON des deutschen nise eingerichtetes Arebiv der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute göltigen Sansung. Erschöplende Auskunft auf allen diägigen Erbisten sofort und für Jeden verständlich, da jede Soche, jeder Begriff unter entsprechendem Schlagworte im Alphabet mübeles zu en ist. Ca. 2000 Seinen. 2 Bde. Brossoktav. geb. 20 M., in Holbir, 24 M. Durch jede Buchb, od. Hjerm. Hillger Verlag, Berlin W. S. Gegen monatliche Ratenzahlung von M. 3,- liefert das complette Werk Moritz & Münzel, Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52.

Restaurant "Deutscher Sof" Goldgaffe 2a. Goldgaffe 2à.

Großes Garten-Lokal. - Elektrifche Beleuchtung. - 2 Tegelbahnen

Billards. - Vorziiglicher Mittagstifch ju 60, 80 Pfg. & 1 Mark. Reichhaltige Speifetarte.

Ausichant bireft vom Sag ber beliebten "Germania Brauerei." Prima Apfelwein, eigene Relterei. Borgugliche Weine.

Befitter Ph. Graumann.



gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur

"PFEILRING" Lanolin-Oream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Telephon 199. Druckerei-Comptoir: Mauritiusstr. Comptoir. Bedarf No. 8. Adresskarten Circulare Preislisten Rotationsdruck Fakturen • Rechnungen Mittheilungen Quittungen • Briefbogen Massenauflagen. Wechsel . Postkarten Couverts . Placate Drucksachen für Vereine: etc. etc. Mitgliedskarten Einladungen Befort in kürzester Zeit in sauberster Ausführung Tanzkarten Programme Druckerei des Wiesbadener Statuten General-Anzeigers Lieder etc. etc. Amts-Blatt der Stadt Trauerdrucksachen. Wiesbaden.

tefte Cotteen-Sortiment 15 Stud in 15 Sort, emplehle gu 7 50 Mt., 10 Stud gu 5.— Mt. Reich illuftrirte Cacteen Broichure gebe gratis bei. 3140

Friedrich Huck. Sanbelegartner in Grfurt.

1900er Neuen Salzhering

versende bas Postfoll in garter, feiner Baare mit Inbalt ca. 45 Stud, franco gegen Bostnachnachne 2. Bronen, Greifemalb.

40000 主 40000 Universitätsstadt Tübingen llige Unterkunft in Hotels bei Privaten, besonders im

> Herriiche Lage, Präch-tige Spaziergänge Heilkräft, Luft, Flussbäder, Schwimmi u. med. Büder,

Sprudel ist das beste n ftete frifcher Bullung

Conrad Hock, Biesbaben

Herbstrüben,

lange, weisse u. runde, weisse à 5 Kilo 5.50 Mk., 1 Kilo 1.20 Mk. empfiehlt in prima Saat Friedrich Huck, 3170 Samenhandlung, Erfurt.

ahnschmerz hohler Zähne beseitigt sieher

"Kropps Zahnwatte (2. ", Carvacolwatte) & Fl. 50 Ff nur echt i, d, Drogerien: Otto Siebert, Mackett, 10, Sant. tas. Mauritmsstr. 3. Mochus. Taunusstr. 20 und C. Brodt. Albrechtstr. 16. C. Portzehl, Rheinstr. bb. Hacke u. Esklony, gegenüber dem Koch-

brunnen.

Sind Gie tanb YY Bebe Art von Taubheit und Schwerhörigteit ift mit unferer neuen Erfindung heilbar: nur Taubgeb, unturirbar. — Ohren-faufen bort fofort auf. Be-ichreibt Euren Gall. Koftenfreie Unterluchung u. Austunft. Jeber fann fich mit geringen Roften gut Saufe felbft beilen. Dir. Darten's Bhrenheitanstalt, 596 La Salle Abe., Chicago, 3d. 865/262

Rrebe-Wichje wichft. 19/166

Kein Staub mehr!! Schrubbern, feuchtes Aufwischen des Fussbodens überflüssig. Auskehren mit nassen Sägespänen oder Kaffeesatz fällt fort, sobald der Fusshoden alle 3 Monate mit dem Fussboden-Oel

"Staubfrei"

imprägnirt wird. Diese leichte Arbeit kann von jedem Lehrling oder Hausmädchen schnell, ohne Geschäftsstörung, besorgt werden. Kosten pro Quadrat-meter-Fläche ca. 15 Pfg. Ladenlokale, Büreaux, Versammlungssäle, Vereinszimmer sehen stets sauber aus, man erspart viel Arbeit, Zeit

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Fritz Bernstein, Droguen & Chemikalien Wiesbaden, Wellritzstrasse.

Restaurant Karlsruher



Ariebrichftraße 44. Empfeble borgiiglichen Mittagetifd 60 Bfg. und bober haltige Abenbfarte. Gute Biere #. Beine. Aufmertfame Bebiennung.

billiger. Barmes Grübftild und reich

OScar Cimon, Reftaurateut.

Israelitische Cultusgemeinde. Die Mitglieder ber ifraelitifchen Gultusgemeinde werben

hiermit gu einer

Gemeindeversammlung

auf Countag, ben 5. Auguft, Bormittage 9 Hhr in ben Gemeinbefant

böflichft eingelaben.

437

ZageBorbunng: Befdluffaffung über Beichaffung, Berginfung und Amortifation eines Darlebens von Dit. 20,000 jum Bwede ber Friedhofserweiterung.

Der Borftand ber ifraelit. Cultusgemeinbe: Simon Deft.

Aussichtsthurm Kellerskopf.

Die Reftanration in ber neu erbauten Salle ift taglich geöffnet.

Eine wirthschaftliche Sünde begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt 2679 Or. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) zu verwenden, das ohne mühaame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt und schneeweise bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart. Fabrik von Dr. Thompson's Seifeepulver, Düsssiderf. 旅旅旅旅旅旅旅旅旅

Der befte Canitatewein ift ber Apothefer Hofer's rother

Malaga-Tranben-Bein

demijd unterfucht und von Berdorragenben Meraten beffens empfoblen auch ibnlichen Befiertwein. Breis per 1/2 Orig. 31. 20. 2.20, per 1/3. 31. 1.20 Bu boben nur in Apotheten. In Wiesbaden Dr Lade, & Pofapothete.